

# födëkam

## neues

2/2026

MUSIKVERBAND OSTBELGIEN VOG



### Play-In Junior Edition

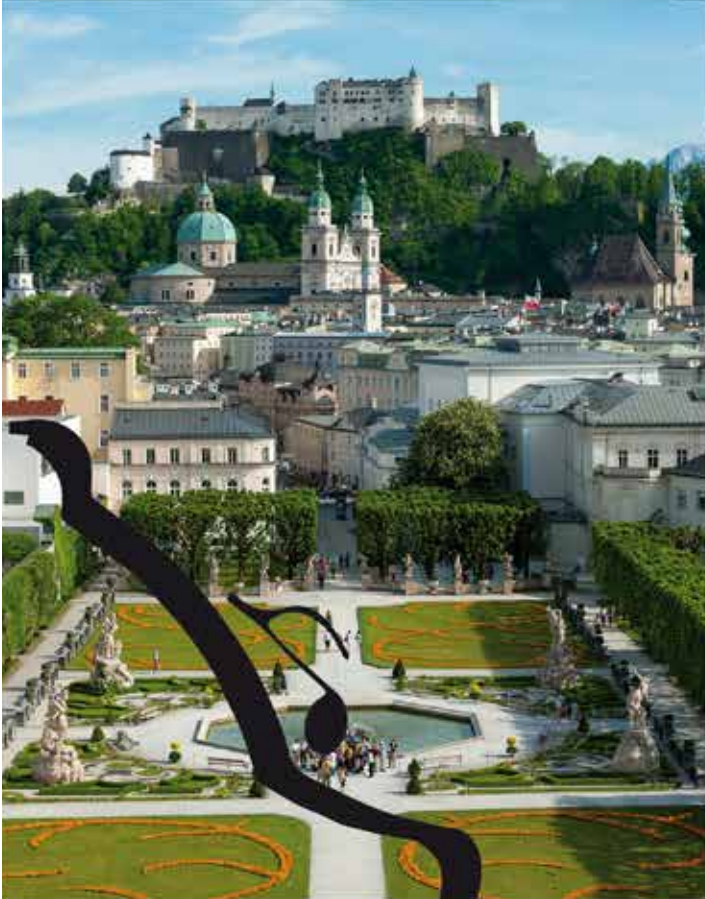
Die Geschichte von einem tollen Team

### Sing & Connect

Wenn Stimmen verbinden

### Play-In

Interview mit José Alberto Pina



# SALZBURG

INTERNATIONAL  
CHORAL CELEBRATION  
AND COMPETITION

17. - 21. Juni 2027

## SING!

im Mozarteum

- in Workshops mit internationalen Chordirigenten
- in Evaluation Performance: Beratung durch int. Jury ohne Wettbewerb
- in Konzerten mit Chören aus aller Welt
- im Festivalchor die Krönungsmesse im Dom

chor**er**verband  
SALZBURG

meeting  
music



# Was gibt's zu entdecken?



## KOMMENTAR

Eine Kampagne für übermorgen – von Präsident M. Komoth .....	05
„Herr, gib Flügel und Wurzeln ...“ – von Präses E. Piront .....	07



## FÖDEKAM AKTUELL

Alle Jubiläen.....	06
Alle Infos auf einen Blick .....	06
Veranstaltungskalender.....	08
VIVO! Musikforum Ostbelgien.....	10
Musikküken: Wenn die Kleinsten die Welt der Musik entdecken .....	12
Sammelanzeige in der lokalen Presse .....	14



## FÖDEKAM JUGEND

Play-In Junior Edition: Musik und mehr .....	16
DEIN TAKT - Weil du spielst, was du bist .....	19



## INSTRUMENTAL

ConductUp Schnupperkurs: Dirigieren zum Anfassen .....	20
Interview mit José Alberto Pina im Vorfeld des Play-In .....	22
Sonatina: Wenn Talente über sich hinauswachsen .....	24
DEIN TAKT - Weil Musik starkt macht .....	26
40 Jahre Eifeler Seniorenbläser.....	27
40 Jahre Ulfbachtaler Musikanten .....	28
Klangbildung für Musikvereine und Instrumentalensembles .....	29
75 Jahre WMC Kerkrade.....	30
Sinfonische Klangwelten von Hergenrath bis Namur .....	34



## MUSIKAKADEMIE

Digital Music Lab .....	36
Angebot der Musikakademie.....	36



## VOKAL

ConductUp Masterclass: Mit Harald Jers am Dirigentenpult .....	37
Sing & Connect: Gemeinschaft, Spaß und gemeinsames Singen .....	38
Stimmbildung in den Chören.....	41
125 Jahre Chor Born – und kein bisschen leise.....	42

**Herausgeber:**

Musikverband FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.  
Regionaler Verband der Instrumental- und Vokalensembles  
im Gebiet deutscher Sprache  
Geschäftsführer: Steven Gass und Yannick Plumacher  
Präsident: Marc Komoth  
Sekretärin: Brigitte Cloot  
Kassierer: Jean-Pierre Beckers

**Grafik & Konzept:**

Evelyne Verheggen, punkt'um grafik'konzept,  
Tel.: +32/477 37 64 93,  
info@punktumdesign.eu

**Anschrift der Redaktion:**

Heiderfeld 84, 4770 Amel, Tel. und Fax: 080/22 65 55  
E-Mail: info@foedekam.be  
Website: www.foedekam.be

**Erscheinungsweise:**

Viermal jährlich

**Bezugspreise:**

Für angeschlossene Vereine im Mitgliedsbeitrag enthalten  
Für Privatpersonen: 7 € pro Jahresabonnement

**Anzeigenpreise 2026 pro Ausgabe:**

Rückdeckel außen: 250 €  
Vorderdeckel innen: 200 €  
1 Seite A4: 150 €  
½ Seite A4: 90 €  
¼ Seite A4: 60 €

**Redaktionsschluss für die**

- März-Ausgabe: Kalenderwoche 9
- Juni-Ausgabe: Kalenderwoche 21
- Oktober-Ausgabe: Kalenderwoche 39
- Dezember-Ausgabe: Kalenderwoche 47

**Bankverbindung:**

KBC Bank St. Vith | Konto Nr.: 731-1065530-57  
IBAN (Identifizierungsnummer): BE09 7311 0655 3057  
BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind,  
decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen  
sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet  
werden, wenn die Quelle angegeben wird.

**Titelbild:**

Abschlusskonzert  
des Play-In Junior Edition 2026  
am 09. April  
© Henkes Productions



# Eine Kampagne für übermorgen

Von Marc Komoth, Präsident

„DEIN TAKT“ – an diesen zwei kurzen Worten kommt seit einigen Wochen in Ostbelgien niemand vorbei. Im Rundfunk und in der geschriebenen Presse, in den Sozialen Medien, auf Plakaten, Give-Aways und großformatigen Werbeanhängern – überall ist die Imagekampagne des Musikverbandes Föderkam präsent. Das Logo und das markante Jingle haben sich optisch und akustisch bei uns eingepägt.

Noch bis September, wenn die Kampagne beim Musikforum VIVO! ihren Abschluss und Höhepunkt finden wird, machen wir Werbung für das Hobby Musik und unterstreichen die Rolle, die Chöre und Musikvereine im gesellschaftlichen Leben Ostbelgiens spielen.



In sechs Phasen wird unter dem Gesamtmotto „Dein Takt“ beschrieben, wo und wie Musik Ostbelgien berührt. Durch Musik ausgelöste Emotionen, die gesellschaftliche Bedeutung unserer Vereine oder der generationsübergreifende Charakter des Hobbys Musik sind einige beleuchtete Aspekte.

Das Besondere an dieser Kampagne ist die breite Basis, auf der sie beruht. Viele hierzulande bekannte Sänger/innen und Musiker/innen sind auf Plakaten die Gesichter der Kampagne oder bringen in kurzen Videoclips ihre Begeisterung für die Musik zum Ausdruck. Stimmen aus der ganzen Region wurden eingefangen.

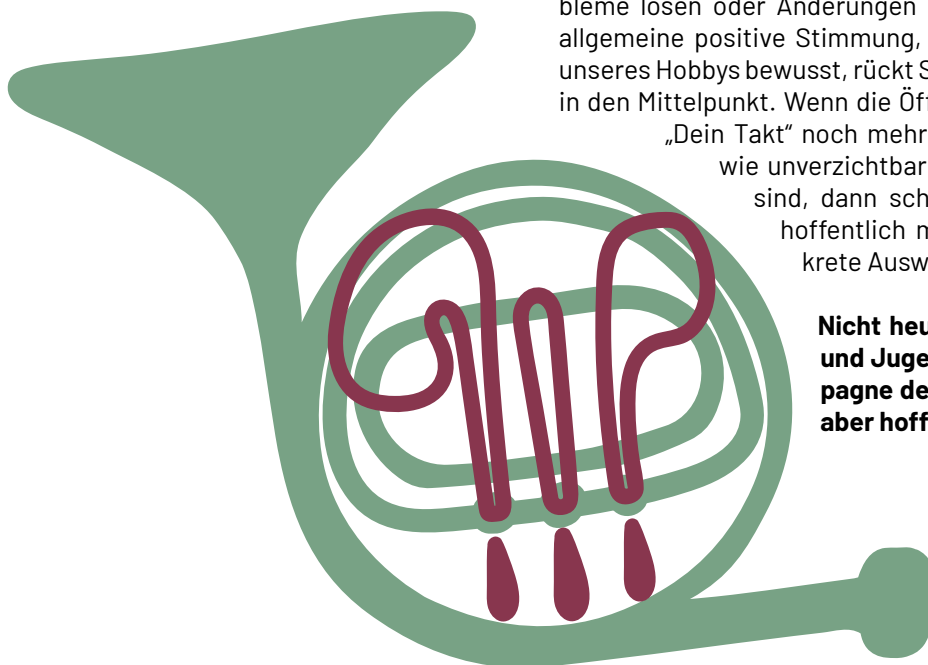
*Jugendliche, Urgesteine, Lehrpersonal, Dirigenten, Sänger, Instrumentalisten und viele mehr haben sich vor die Kamera gesetzt und von ihren Erfahrungen erzählt. Warum sie sich für die Musik entschieden haben. Wie sich ein Auftritt anfühlt. Wie sie Freundschaften fürs Leben geschlossen haben. Was Musik in ihrem Leben verändert hat.* (<https://www.dein-takt.be>).

Diese mit Überzeugung vorgetragenen persönlichen Stellungnahmen, die geteilten individuellen Erfahrungen und Empfindungen sind die bestmögliche Werbung für unser Hobby. Authentischer und ehrlicher geht nicht!

Wenn auch weiterhin die Mitglieder unserer Vereine die verschiedenen Themen der Kampagne bei Facebook, Instagram oder WhatsApp teilen und verbreiten, dann kann tatsächlich niemand an „Dein Takt“ vorbeischaun. Wir Musiker und Sänger sind zahlreich und öffentlich auffällig; es ist legitim, wenn wir jetzt einmal nicht bescheiden im Hintergrund bleiben, sondern die erste Reihe für uns beanspruchen.

Eine Imagekampagne wie diese kann sicher nicht kurzfristig Probleme lösen oder Änderungen bewirken. Aber sie schafft eine allgemeine positive Stimmung, macht den Menschen den Wert unseres Hobbys bewusst, rückt Selbstverständlichkeiten auffällig in den Mittelpunkt. Wenn die Öffentlichkeit durch die Kampagne „Dein Takt“ noch mehr erkennt, wie wichtig die Musik, wie unverzichtbar unsere Chöre und Musikvereine sind, dann schafft dies einen Nährboden, der hoffentlich mittel- und langfristig auch konkrete Auswirkungen haben wird.

**Nicht heute oder morgen werden Kinder und Jugendliche durch eine solche Kampagne den Weg in unsere Vereine finden, aber hoffentlich übermorgen!**





## Alle Jubiläen 2026 auf einen Blick

Alle Vereine, die in den kommenden Jahren ein Jubiläum feiern, werden gebeten, uns die Daten der Feierlichkeiten zwecks Veröffentlichung mitzuteilen.

**06. September:**  
40 Jahre Eifeler Seniorenbläser

**19. September:**  
40 Jahre Ulfbachtaler Musikanten

**24. Oktober, 21. November:**  
125 Jahre Kgl. Kirchenchor  
St. Cäcilia Born



## Öffnungszeiten des Verbands- sekretariats

Montags bis freitags  
von 9 bis 16 Uhr

Andere Uhrzeiten sind  
auf Anfrage möglich

**Kontakt:**  
T 080/226 555  
info@foedekam.be

## Erscheinungstermine der Verbandszeitschrift

# födekam

neues

### Redaktionsschluss:

März	>	Kalenderwoche 9
Juni	>	Kalenderwoche 21
Oktober	>	Kalenderwoche 39
Dezember	>	Kalenderwoche 47

Durch diese Termine können die Veranstaltungen der Vereine wie Frühjahrskonzerte, Herbstkonzerte, Advents- oder Weihnachtskonzerte bestmöglich berücksichtigt und frühzeitig veröffentlicht werden.

Der Erscheinungstermin einer Ausgabe kann nach Bedarf und Aktualität verschoben werden.



# „Herr, gib Flügel und Wurzeln ...“

Von Emil Piront, Präses

**Eben komme ich aus der Walhorer Pfarrkirche. Das vorletzte Treffen der Erstkommunionkinder vor dem großen Tag. Die Probe lief gut. Am Ende gesellte sich der jährliche „Projekt“-Kinderchor hinzu und probte seine Lieder zur Erstkommunionfeier.**

**Musikalisch schon eine ganz gute Sache! Hut ab für die Kinder! Hut ab für die Leiterin und die Begleitung!**

Als ich eins der Lieder hörte, war ich echt berührt. Die Kinder waren voll und ganz bei der Sache! Die „mitnehmende“ Musik und der Text haben es mir angetan. Es handelt sich um einen Text und eine Komposition von Kurt Mikula: „Herr gib mir Flügel“ aus dem Jahre 2022. Mikula ist einer der bekanntesten religiösen Kinderliedermacher im deutschen Sprachraum, er ist Popsänger, aber auch Religionslehrer. Der inzwischen Sechzigjährige sagt von sich: „Ich will nicht aufhören zu wachsen.“ Er, der selbst in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen ist, wird Pädagoge: Er will die Jugend stärken! Er „schafft es, Re-

ligion in lässige Popmusik zu verwandeln, und mit dieser die Herzen aller zu öffnen.“ Die Internetseiten <https://mikula-kurt.net> geben einen Einblick in sein Schaffen, in seine Projekte: bemerkenswert! Auf diesen Seiten sind vielfältige Materialien frei und kostenlos zugänglich: Partituren, Texte, Aufnahmen, Videoclips...

Warum ich hier, in der Rubrik „Atempause“, so von Mikula erzähle? Unter anderem auch, weil mir die Gedanken gefallen, die das eben genannte Lied inspiriert haben: „Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“ Ich wünsche unseren Musikvereinigungen, unseren Chören und Ensembles, aber auch den vielfältigen Projekten von Födekam, dass sie durch die Musik dazu beitragen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen „die Wurzeln und die Flügel zu stärken“... und Lebensfreude, Mut und Zuversicht ausstrahlen.

**Herr gib mir Flügel  
Mach die Gedanken weit  
Öffne mir mein enges Herz  
Gib mir Raum und Zeit**

**Herr gib mir Wurzeln  
In heimatloser Zeit  
Schenk mir ein Stück Zuversicht  
Gib mir Sicherheit**

**Herr gib mir Hände  
Voller Tatendrang  
Zeig mir, dass ich jederzeit  
Die Welt verändern kann**

**Herr gib mir Worte  
Der Barmherzigkeit  
Schenke mir ein weiches Herz  
In dieser harten Zeit**

**Danke jedenfalls an  
den Kinderchor in Walhorn...  
denn eins habt ihr bereits  
erreicht: dass ich diesen Abend  
mit Leichtigkeit und mit  
Zuversicht angehe!**



Hier der QR-Code, der es ermöglicht, das Musikvideo „Herr, gib mir Flügel“ online anzusehen.

The image shows an Instagram post from the account 'foedekam\_ostbelgien'. The post features a close-up of hands holding sheet music. The text on the post includes: 'foedekam Musikverband Ostbelgien VbO', 'Ostbelgien', 'Schon gesehen? Ihr findet uns ab sofort auch auf Instagram! @foedekam\_ostbelgien', 'foedekam\_ostbelgien Musikverband Födekam', 'Mehr Stories.', 'Mehr Einblicke.', 'www.foedekam.be', and 'FOLLOW' with a QR code.

**TERMINE** bitte einreichen!

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober

# VERANSTALTUNGSKALENDER

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.



20.06.		Födekam	The Walking Singers	Probelokal Musikverein Wirtzfeld
20.06.	18:30	Kgl. Musikverein Eifelklang St. Vith	Büchelfest für Jedermann	Büchelturm, St. Vith
21.06.	10:24	Kgl. Kirchenchor „St. Johann“ Maldingen	Konzert zur Sommer-sonnenwende	Pfarrkirche Maldingen
28.06.	11:00	Streichorchester St. Vith	Matineekonzert	Triangel St. Vith
05.07.		Kgl. Musikverein "Einigkeit" Montenau	Montenau feiert Ravel	
07.- 10.07.		Födekam	Con Tutti - Musik für ALLE	Maria-Goretti-Grundschule, St. Vith
08.- 10.07.	19:00	Cäcilienchor an St. Nikolaus Eupen	Offenes Singen: Workshop für Gesangsinteressierte	
14.- 17.07.		Födekam	Con Tutti - Musik für ALLE	Musikakademie Eupen
20.- 24.07.		Födekam	Singwoche	KA St. Vith, Jugendherberge St. Vith
24.07.	18:30	Födekam	Singwoche: Abschlusskonzert	Pfarrkirche St. Vith
04.- 06.09.		Födekam	Play-In	ViDo Burg-Reuland
06.09.	19:00	Födekam	Play-In: Abschlusskonzert	Triangel St. Vith
06.09.		Eifeler Seniorenbläser	40-jähriges Bestehen: Familientag für Jung und Alt	Freizeithalle Schönberg
13.09.	10:00	Kgl. Tambourkorps Elsenborn	97. Stiftungsfest	Herzebösch, Elsenborn
18.-20.09.		Födekam	VIVO! Musikforum Ostbelgien	Triangel St. Vith
19.09.	20:00	Ulfbachtaler Musikanten	40-jähriges Jubiläum mit den Egerländer 6	Dorfsaal "Zum Steinemann", Espeler
10.10.		Kgl. Musikverein "Tal-Echo" Wallerode	Jahreskonzert	Schützenhaus Medell
10.10.	20:30	Kgl. Musikverein "Echo vom Hochtums-knopf" Maldingen	Jahreskonzert	Saal Christa Gennen, Maldingen



				
17.10.	20:00	Kgl. Mandolinenorchester Eupen	Jahreskonzert	Kolpinghaus, Eupen
17.10.		Kgl. Gesangverein Manderfeld	Herbstkonzert	Pfarrkirche Manderfeld
24.10.		Kgl. Kirchenchor "St. Cäcilia" Born	125-jähriges Bestehen: Konzert mit befreundeten Chören	Pfarrkirche Born
24.10.	20:00	Kgl. Harmonie Hergenrath	Herbstkonzert	Gemeinschaftsschule Hergenrath
31.10.	20:00	Kgl. Musikverein Cäcilia Oudler & Kgl. Musikverein "Echo vom Buchenberg" Rodt	Jahreskonzert: Gemeinschaftsprojekt der Musikvereine Oudler und Rodt	Dorfsaal, Oudler
07.11.	19:00	Cäcilienchor an St. Nikolaus Eupen	Jahreskonzert	Jünglingshaus, Eupen
08.11.		<b>Födekam</b>	<b>ConductUp Masterclass Instrumental mit Thiemo Kraas</b>	<b>Pfarrheim St. Vith</b>
21.11.		Kgl. Kirchenchor "St. Cäcilia" Born	125-jähriges Bestehen: Stiftungsfest	Pfarrkirche Born
21.11.	20:00	Kgl. Musikverein Eifelklang St. Vith	Jahreskonzert	Triangel St. Vith
28.11.	20:00	Harmonie NOW	Herbstkonzert	Haus Harna, Walhorn
29.11.		Streichorchester St. Vith	Adventskonzert	Pfarrkirche St. Vith
05.12.	20:30	Kgl. Musikverein Steinemann Espeler	Jahreskonzert	Dorfsaal "Zum Steinemann", Espeler
05.12.		Kgl. Musikverein "Einigkeit" Montenau	Jahreskonzert "Harmony at night"	Saal Zum Tünnes, Deidenberg
12.12.	19:00	Carpe Diem	Weihnachtskonzert	Pfarrkirche Thommen
17.12.	19:00	<b>Födekam, BRF</b>	<b>Weihnachtssingen</b>	<b>Eastbelgica Eventlocation, Eupen</b>





**födekam**  
Musikverband Ostbelgien VoG

Ostbelgien 

MUSIKVERBAND  
FÖDEKAM

# VIVO! MUSIKFORUM OSTBELGIEN



18.-20. September 2026

Triangel St.Vith



**Workshops  
Konzerte  
Aussteller**

### 3 große Topacts

- ♪ The Happy Disharmonists
- ♪ Glenn Miller Orchestra
- ♪ Musique Royale des Guides

**BRF**

  
**TRIANGEL**  
KULTUR-, KONFERENZ- & MESSE-  
ZENTRUM SANKT VITH

 **OSTBELGIEN  
FESTIVAL**

**ArsVitha**  
KULTURFORUM

**GRENZECHO**



Foto: The Happy Disharmonists

födekam  
Musikforum Ostbelgien VöR

ArsVitha  
KULTURFORUM

Ostbelgien

## THE HAPPY DISHARMONISTS

18. September, 20 Uhr  
Triangel Sankt Vith

25 € (19 € für Schüler/Studenten)



Foto: Glenn Miller Orchestra

födekam  
Musikforum Ostbelgien VöR

ArsVitha  
KULTURFORUM

Ostbelgien

## GLENN MILLER ORCHESTRA

19. September, 20 Uhr  
Triangel Sankt Vith

25 € (19 € für Schüler/Studenten)



Foto: Musique Royale des Guides

födekam  
Musikforum Ostbelgien VöR

OSTBELGIEN  
FESTIVAL

Ostbelgien

## MUSIQUE ROYALE DES GUIDES

20. September, 19 Uhr  
Triangel Sankt Vith

25 € (19 € für Schüler/Studenten)





# Wenn die Kleinsten die Welt der Musik entdecken

**Wie klingt wohl der erste selbst geschlagene Trommelrhythmus?  
Welche Melodien entstehen, wenn kleine Stimmen neugierig mitsingen?  
Und wie fühlt es sich an, Musik nicht nur zu hören,  
sondern gemeinsam zu erleben?**



*Das Thema „Osterhase“ sorgte bei den Musikküken für strahlende Kinderaugen.*

Diesen Fragen sind unsere kleinsten Födekam-Teilnehmer im Projekt „Musikküken“ nachgegangen. Zwischen Karneval und Ostern tauchten Kinder im Alter von 1,5 bis 4 Jahren gemeinsam mit Mama, Papa, Oma, Opa oder einer anderen vertrauten Begleitperson neugierig und spielerisch in die bunte Welt der Musik ein und konnten diese ganz ohne „richtig“ oder „falsch“ entdecken.

In insgesamt sechs liebevoll und kreativ gestalteten Einheiten erwartete die Familien ein abwechslungsreiches Programm: Begrüßungs- und Abschiedslieder, Sprechverse, Fingerspiele, Bewegungsangebote, das Entdecken erster kindgerechter Instrumente und das gemeinsame Erlernen ein-

facher Lieder. Dabei zog sich der Frühling wie ein roter Faden durch die Stunden: mit seinen bunten Blumen, fröhlichen Tieren und natürlich auch dem Osterhasen, der für leuchtende Kinderaugen sorgte. Neben dem musikalischen Erleben stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt. Das gemeinsame Musizieren stärkt die Bindung zwischen Kind und Begleitperson und fördert zugleich spielerisch Sprache, Motorik, Kreativität und soziale Kompetenzen. Die Kinder konnten sich ausprobieren, Klänge entdecken und Musik als Gemeinschaftserlebnis erfahren.

Die erste Ausgabe von „Musikküken“ fand parallel in Weywertz, unter der Leitung von Sarah Heutz, sowie in St. Vith, unter der Leitung von

Vanessa Hilgers, statt. An beiden Standorten stieß das neue Angebot auf große Begeisterung. Die Nachfrage war hoch und der Wunsch nach einer Fortsetzung deutlich spürbar.



*Fantasie und Bewegung kamen bei den Musikküken nicht zu kurz.*



*Das Thema „Frühling“ zog sich wie ein roter Faden durch die Stunden.*



Gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa ließen die Kinder Seifenblasen zur Musik tanzen.

Die Rückmeldungen der erwachsenen Begleitpersonen sprechen für sich:

**„[Meine Tochter] hat sich nach dem ersten Treffen jedes Mal sehr gefreut und auch zuhause hat sie immer mal wieder die Lieder nachgeträllert. Es hat auf jeden Fall einen bleibenden Eindruck hinterlassen.“**

**„Vielen Dank für diese Initiative! Ein sehr liebevoll gestaltetes Programm für die ganz Kleinen. Sehr zu empfehlen!“**

**„Es wäre toll, wenn es eine Fortsetzung gibt. Wir haben die Mittwochvormittage sehr genossen. Große Empfehlung!“**

**„Auch wir wünschen uns eine Fortsetzung. Die Stunden wurden sehr abwechslungsreich, mit viel Liebe und Geduld gestaltet. Vielen Dank!“**

**„Musikküken“ hat gezeigt, wie wertvoll frühe musikalische Erfahrungen sind und wie viel Freude es bereitet, diese gemeinsam zu entdecken.**

**Nach diesem gelungenen Auftakt dürfen sich interessierte Familien bereits auf eine Fortsetzung freuen: Schon im Herbst wird es ein weiteres Musikküken-Angebot geben.**

**i Weitere Informationen folgen zeitnah auf der Website des Musikverbandes Födekam.**



# Sammelanzeige in der lokalen Presse

Seit letztem Jahr bietet der Musikverband Föderkam seinen Mitgliedsvereinen die Möglichkeit, ihre Konzerte in einer kostengünstigen Sammelanzeige im Kurier Journal und/oder Wochenspiegel zu veröffentlichen.

Ostbelgische Musikvereine, Chöre und Ensembles haben damit die Möglichkeit, ihre eigenen Konzerte kostengünstig einem breiten Publikum vorzustellen. Die Gestaltung der einheitlichen Anzeige übernimmt Föderkam, sodass der Aufwand für die Vereine minimal bleibt. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine, die ein Konzert veranstalten, sei es als eigener Auftritt oder als organisierender Verein. Voraussetzung ist, dass die musikalische Darbietung im Zentrum der Veranstaltung steht. Andere Arten von Events, bei denen dies nicht der Fall ist, können nicht berücksichtigt werden.

Damit eine Veranstaltung in die Anzeige aufgenommen werden kann, müssen folgende Informationen bis zur jeweiligen Frist per E-Mail an Föderkam übermittelt werden:

- > **Der Name des Vereins** (ggfs. in abgekürzter Form)
- > **Die Art der Veranstaltung** (z.B. Jahreskonzert, Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert)
- > **Datum, Uhrzeit und Ort** des Konzerts
- > **Ein Foto in guter Qualität** (mindestens 300 DPI, Querformat, ohne Text im Bild). Falls kein geeignetes Bild eingesendet wird, verwendet Föderkam ein neutrales Standardfoto.
- > **Angabe, ob die Anzeige im Wochenspiegel, im Kurier Journal oder in beiden Zeitungen** erscheinen soll

Da es sich um eine einheitliche, kompakte und stark vergünstigte Sammelanzeige handelt, werden keine weiteren Detailinformationen zur Veranstaltung aufgenommen.

Der Kostenbeitrag für die Veröffentlichung beträgt für die Vereine 40€ für eine Zeitung bzw. 70€ für die Schaltung in beiden Zeitungen. Der Restbetrag wird von Föderkam übernommen.

Mit dieser Initiative möchte der Musikverband Föderkam seine Mitgliedsvereine bei der Bewerbung ihrer Konzerte unterstützen und der ostbelgischen Amateurmusikszene mehr Sichtbarkeit verleihen.



**Weitere Informationen befinden sich auf der Website des Musikverbandes:**  
<https://foedekam.be/event-detail/event/107-gebundelte-anzeigen-in-der-lokalen-presse>

**Bis zum Ende des Jahres 2026 sind folgende Termine geplant:**

Erscheinung in der lokalen Presse	Einsendefrist
17. Juni 2026	> 10. Juni 2026
15. Juli 2026	> 8. Juli 2026
26. August 2026	> 19. August 2026
16. September 2026	> 9. September 2026
14. Oktober 2026	> 7. Oktober 2026
18. November 2026	> 4. November 2026
23. Dezember 2026	> 16. Dezember 2026

The image shows a vertical banner for a collective advertisement. At the top is the 'Ostbelgien' logo. Below it is a photo of a concert stage with the text 'Föderkam' in a green box. The main text reads 'Play-In Junior Edition', '24.04.2025', '19:30 Uhr', and 'Triangel St. Vith'. Below this is a colorful graphic with a treble clef and musical notes, with the text 'Name des Vereins'. Underneath is a dark box with 'Kurze Bezeichnung (z.B. Jahreskonzert)', 'Datum', 'Uhrzeit', and 'Veranstaltungsort'. At the bottom is another photo of a concert stage with 'Föderkam' in a green box, followed by 'Play-In Junior Edition', '24.04.2025', '19:30 Uhr', and 'Triangel St. Vith'. The footer features the 'föderkam' logo and 'Musikverband Ostbelgien VoG'.

Eine Beispielanzeige mit drei Events




HAVE A MUSICAL  
BREAK, COME TO




ATELIER & HERBERGE


Mierelsterweg, Burg Reuland 21 - B-4790 Burg-Reuland  
+32 (0) 80 41 00 80 - info@vi-do.be

[www.vi-do.be](http://www.vi-do.be) 







Michael Müller  
Sebastian Höglauer (Arr.)  
**Alpsteinblick-Polka**  
für Blasorchester  
68,00 Euro Artikel-Nr. 473604



Grégory Klein  
**Ohne Musik geht nix**  
für Blasorchester  
44,99 Euro Artikel-Nr. 473792



Klaus Schuck  
**Bouquet Of Swing**  
für 4-5 Bläser  
ab 10,00 Euro  
Artikel-Nr. 468678



Zum Shop

**blasmusik-shop.de**  
Service-Center: (0 82 41) 50 08 52  
info@blasmusik-shop.de

DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH  
Bahnhofstraße 33 | D-86807 Buchloe



**Wir treffen für euch den richtigen Ton**

Klassik – Jazz – Chansons – Elektronik

Montags bis samstags ab 20 Uhr auf BRF1

**BRF1**

# Vom Musizieren zum gemeinsamen Harmonieren

Das Play-In Junior Edition ging dieses Jahr in die 27. Edition. Unter dem Motto „Helden“ performten die jungen Musiker mit den Dozenten Yannick Plumacher und Achim Bill Musik aus verschiedenen Heldengeschichten. James Bond, The Incredibles und auch die Avengers standen auf dem Programm. Dieses Jahr fand das Projekt zum ersten Mal unter der organisatorischen Gesamtleitung von Stefan Mertes statt.



Die „Play-In Musketiere“.

Während der Zeit im Ferienlager sammelt man nicht nur wertvolle musikalische Erfahrungen, sondern auch Erinnerungen, die weit darüber hinausgehen. Es entstehen Freundschaften, die oft ein Leben lang halten – Verbindungen, die ohne diese besondere Zeit vielleicht nie zustande gekommen wären. Auch Leonard Dries, Noah Solheid, Dustin Cohnen, Luisa Kohnen, Nele Schmitz, Julie Theis, Lina Michaeli, Janosch Pauls, Pia Kohnen und Amy Rosengarten haben genau das im Play-In Junior Edition erlebt. Durch das Play-In sind sie unzertrennlich und längst auch außerhalb des Lagers ein eingespieltes Team.

Angefangen hat alles im Alter von etwa zehn bis zwölf Jahren. Schon im ersten Play-In-Jahr haben sich ein paar von ihnen das Zimmer miteinander geteilt. Bei den verschiedenen Freizeitaktivitäten oder beim Abendessen lernten sie sich besser kennen. „Einige von uns kannten sich von der Schule oder aus der Notenlehre. Jeder kannte irgendwen und stellte den anderen dann vor. Durch das Play-In wurde der Kontakt dann auch außerhalb intensiver. In der Schule oder in der Notenlehre hat man plötzlich viel mehr miteinander geredet,

weil alles viel vertrauter geworden ist. So haben wir dann richtig zueinandergefunden“, erzählt Noah. Damit harmonierte es also nicht nur musikalisch. Mittlerweile sind die Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahre alt – und aus ersten Bekanntschaften ist längst eine enge Freundschaft geworden.

## „Play-In Nachtreffen“

Seit einigen Jahren haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, sich mindestens einmal im Sommer alle gemeinsam zu treffen. „Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass wir uns einen festen Tag im Sommer ausmachen, an dem wir alle Zeit haben, was zusammen zu unternehmen“, erzählen die Freunde. Sie suchten nach einer Idee, die dem Spaß vom Play-In das Wasser reichen konnte und riefen so ihr offizielles „Play-In Nachtreffen“ ins Leben. Im Garten wurden zwei große Zelte aufgebaut und gemeinsam viele neue, unvergessliche Erinnerungen geschaffen. Das „Play-In-Zelten“ ist für die jungen Musiker längst zu einer festen Tradition geworden – genauso wie das Ferienlager selbst. Die

## PLAY-IN JUNIOR EDITION



Gemeinsames Zelten beim Nachtreffen im Sommer

Instrumente bleiben dabei zwar sicher zuhause verwahrt, doch der Spaßfaktor ist mindestens genauso hoch. „Man sieht sich auch so über das Jahr und unternimmt was, doch oft ist es schwer, dass alle dann spontan können. Manche sind dieses Jahr nicht mehr beim Play-In Junior Edition dabei, weil sie dafür schon zu alt sind oder weil sie in den Urlaub fahren. Deswegen haben wir uns für ein jährliches Zelten entschieden. Diesen Tag halten wir uns dann alle frei.“

Hinzu kommen auch andere Aktivitäten wie Schwimmen gehen, Bowling spielen, Eis essen oder gemeinsam über den Markt schlendern. Am stärksten treten sie jedoch immer noch gemeinsam beim Play-In auf. „Es ist schon eine besondere Zeit für uns, denn hier hat alles angefangen. Wir können vier ganze Tage miteinander verbringen und freuen uns jedes Jahr aufs Neue auf diese Zeit. Es ist immer wieder ein tolles Gefühl, hier dabei zu sein“, erklärt die Gruppe.

Und auch hier kommt der Spaß keineswegs zu kurz. Neben den intensiven Proben darf zwischendurch eine ordentliche Portion Blödsinn nicht fehlen. „Wir treiben die Animatoren manchmal schon ein bisschen in den Wahnsinn“, gibt die Gruppe lachend zu. So verraten sie, dass sie sich in diesem Jahr während der Nachtruhe heimlich getroffen haben, um noch gemeinsam zu plaudern und Karten zu spielen. „Leider ist unser Plan nicht ganz aufgegangen und wir wurden erwischt. Dafür gab es dann eine kleine Strafe. Aber das war es uns absolut wert, denn für fast alle von uns ist es das letzte Jahr im Play-In Junior Edition. Deshalb wollen wir jede gemeinsame Minute genießen – auch wenn das manchmal bedeutet, ein bisschen Ärger zu bekommen“, erklären die Freunde. Auch gegenseitig werden immer wieder kleine Streiche gespielt. „Die Mädchen haben uns zum Beispiel schon mal heimlich den Wecker umgestellt“, erzählen die Jungs lachend.

Bei manchen ihrer spaßigen Aktionen sind sogar die Animatoren mit von der Partie. „Einmal sind wir auf die Idee gekommen, uns zwischen den Zimmern



Briefe mit kleinen Gedichten zuzuschicken – quasi Liebesbriefe über unsere Freundschaft“, erzählt die Gruppe schmunzelnd. Damit die Aktion noch lustiger wurde, schlüpfen sogar die Leiter in die Rolle der Postboten und liefern die Nachrichten von Zimmer zu Zimmer. „Wir glauben, dass sie daran auch ein bisschen Spaß hatten“, erzählen die Mädchen. Ihre Zeit beim Play-In Junior Edition neigt sich jetzt leider langsam dem Ende zu. Für Pia und Amy war das Play-In 2025 bereits ihr letztes Mal bei den „Kleinen“. Mit 16 Jahren können sie nun an der Edition für Erwachsene teilnehmen. Für die Mädchen ist das aber kein Hindernis, vor Ort bei ihren Freunden zu sein. Am Mittwochabend besuchten die zwei Ältesten der Gruppe die offene Probe, um ihre Freunde zu unterstützen. „Es ist schon witzig, die Probe mal von der anderen Perspektive mitzerleben und die anderen beim Spielen zu beobachten. Gleichzeitig tut es aber auch ein bisschen weh, selbst nicht mehr im Orchester zu sitzen“, äußern sich Pia und Amy. „Wir sehen die anderen noch in der Schule und beim Treffen, doch so magische Erinnerungen, wie das gemeinsame Abschlusskonzert fehlen uns schon“, erklären die Mädchen. Dennoch ließen sie sich den großen Auftritt in diesem Jahr nicht entgehen und unterstützten ihre Freunde aus dem Publikum.

In spätestens zwei Jahren sind dann auch alle Mitglieder der Truppe alt genug, um am großen Play-In teilzunehmen. „Einige von uns sind sich schon sicher, dabei zu sein. Andere überlegen noch. Natürlich wird es ein bisschen anderes sein als die Kinder-Edition. Wir denken aber, dass der Rest auch sicher dazustoßen wird, damit wir unsere Tradition vom Play-In gemeinsam weiterführen können“, äußert sich die Gruppe.



Pia und Amy unterstützten ihre Freundinnen und Freunde beim Abschlusskonzert.



Auch wenn er als Projektleiter nicht mehr dabei war, durfte Steven Gass beim Play-In Junior Edition nicht fehlen.

### Steven Gass als Papp-Aufsteller

So eine magische und emotionale Reise verdient einen oscarreifen Abschluss. Dafür hatten sich die „Play-In Musketiere“ eine ganz besondere Überraschung überlegt. Der langjährige Projektleiter Steven Gass war in diesem Jahr nicht beim Lager dabei - zumindest nicht in der gewohnten Form. „Steven hat uns all die Jahre beim Play-In begleitet. Da konnten wir es uns nicht nehmen lassen, das letzte Jahr mit ihm abzuschließen“, erklärt die Truppe. Leonard hatte die Idee, T-Shirts mit Stevens Gesicht bedrucken zu lassen. Diese trugen die Jungs der Gruppe stolz wie ihre persönliche Uniform während der Probetage. Dann schlugen Luisa und Noah vor, Steven auch in echter Größe dabei zu haben. Gesagt getan – so war er das ganze Play-In über als Papp-Aufsteller anwesend.

Mittlerweile hat die Pappversion von Steven bei Noah ein neues Zuhause gefunden. Beim jährlichen Zelten der Gruppe dürfte sie schon bald ihr nächstes Comeback feiern.

*Auf die Frage „Was ist das Play-In für euch?“ war sich die Gruppe sehr einig. „Wir verbinden das Play-In mit Freundschaft und viel Spaß. Wir sind dankbar, hier zueinander gefunden zu haben. Es ist jedes Jahr wieder aufs Neue ein Highlight, auf das wir uns alle unglaublich freuen. Nach so vielen Jahren beim Play-In verlassen wir es nicht nur mit mehr Erfahrung in der Musik, sondern auch mit Freunden fürs Leben und Erinnerungen, die wir immer wertschätzen werden“, erklären die jungen Musiker.*

Musik und Lachen gehen hier Hand in Hand und schaffen eine Atmosphäre, die noch lange nach dem Ferienlager bleibt. Das Play-In Junior Edition ist damit weit mehr als nur ein musikalisches Projekt – es ist eine Zeit voller Freundschaft, gemeinsamer Erinnerungen und Momente, die man so schnell nicht vergisst.



Die Jungs in ihrer „Uniform“



AUF  
TAKT

# DEIN TAKT



# Weil du spielst, was du bist.

GEMEINSAM  
IM TAKT

Chöre  
Musikvereine  
Ensembles



GRENZECHO  
Ostbelgien



födekam.be  
Musikverband Ostbelgien VoG



[CLOTH.BE](https://www.instagram.com/cloth.be)

# Dirigieren zum Anfassen



Übungsprobe mit der Kgl. Musikgesellschaft „Edelweiss“ Crombach © Julian Pauels

**Der Dirigentenmangel im Amateurmusikbereich ist kein neues Thema. Deshalb hat der Musikverband Föderkam im vergangenen Jahr das Projekt „ConductUp“ gestartet, mit dem für erfahrene Dirigenten, aber auch für Anfänger am Orchesterpult, Weiterbildungsangebote geschaffen werden sollen.**

Nachdem es 2025 schon Schnupperkurse für Interessierte und angehende Dirigenten - jeweils im Bereich Vokal und Instrumental - sowie eine Masterclass für erfahrene Instrumentaldirigenten gab, folgte an drei Abenden vom 12. bis zum 20. März 2026 der nächste Schnupperkurs im Instrumentalbereich. Hierfür hatten sich sechs Musikerinnen und Musiker gemeldet, die ein breites Erfahrungsspektrum abdeckten: vom absoluten Anfänger bis zum Schüler in der Dirigentenausbildung der Musikakademie war alles vertreten.

## Theorie und Praxis am Orchesterpult

An zwei Vorbereitungsabenden führte der Dozent und Dirigent Yannick Plumacher die Teilnehmenden zunächst in grundlegende Themen des Dirigierens ein: Schlagtechnik,

Probenpädagogik, aber auch die Rolle des Dirigenten wurden behandelt. Auch wurde anhand von einigen Beispielwerken gezeigt, wie man sich als Dirigent auf ein Stück vorbereitet. So konnte das Gelernte einfach von der Theorie in die Praxis übertragen werden und man erhielt einen interessanten Einblick in die Arbeit des Orchesterleiters.

Der letzte Abend des Kurses war dann ganz der praktischen Arbeit gewidmet, denn die Teilnehmenden durften selbst vor einem Orchester stehen und dirigieren.

Hierfür konnte die Königliche Musikgesellschaft „Edelweiss“ Crombach als Übungsorchester gewonnen werden. Die Teilnehmenden durften unter der Anleitung von Yannick Plumacher den Taktstock schwingen und eines der bearbeiteten Werke gemeinsam mit der Musikgesellschaft proben.

## ConductUp geht weiter...

**Nach dem Schnupperkurs wird es im Herbst auch wieder eine ConductUp-Masterclass für erfahrene Instrumentaldirigenten geben.**

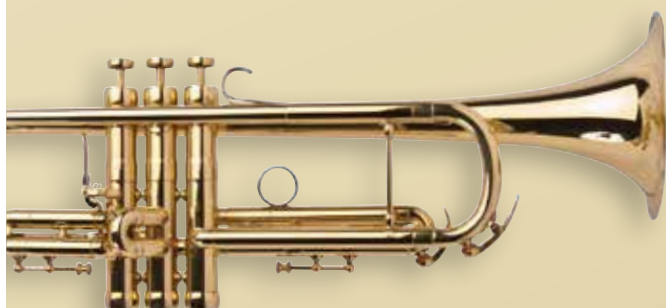
**Alle Informationen hierzu demnächst auf der Webseite des Musikverbandes.**



# ALLES FÜR DIE BLASMUSIK

## EINE ÜBERWÄLTIGENDE AUSWAHL AN RENOMMIERTEN MARKEN

Große Reparaturwerkstatt. Schlagzeuge und Blasinstrumente aus eigener Herstellung.



### ADAMS LUMMEN

Bosstraat 73  
B-3560 Lummen  
info@adams-music.be  
+32 (0) 13 35 20 20

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 - 18:00
Mittwoch	9:00 - 18:00
Donnerstag	9:00 - 18:00
Freitag	9:00 - 18:00
Samstag*	9:00 - 17:00
Sonntag	geschlossen

\* Werkstatt bis 16:00 Uhr



ADAMS MUSIC CENTRE  
ADAMS-MUSIC.COM

# Vorfreude auf ein intensives und menschliches Musikerlebnis

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre findet das Play-In auch 2026 wieder in bewährter Form statt. Von Freitag, 4. bis Sonntag, 6. September kommen Musiker aus dem Bereich der Harmoniemusik für ein unvergessliches Probewochenende mit großem Abschlusskonzert zusammen. Mit dem spanischen Komponisten und Dirigenten José Alberto Pina konnte Föderkam wieder einen renommierten musikalischen Gesamtleiter verpflichten. Mit ihm führten wir folgendes Interview:



Der spanische Komponist und Dirigent José Alberto Pina wird das Play-In 2026 leiten.

**Wer ist José Alberto Pina? Möchten Sie sich kurz den ostbelgischen Musikern vorstellen, als Mensch und als Musiker?**

*Ich bin José Alberto Pina, ein spanischer Komponist und Dirigent und vor allem ein Musiker, der sich intensiv für die Kraft der Musik interessiert. Ich versuche, Menschen zu bewegen und Geschichten zu erzählen.*

*Als Mensch halte ich mich für zugänglich, neugierig und sehr engagiert in dem, was ich tue. Als Musiker habe ich stets nach einer direkten und aufrichtigen musikalischen Sprache gesucht, die sowohl bei den Interpreten als auch bei den Zuhörern sofort Anklang findet. Für mich*

*ist Musik nicht nur ein technisches Konstrukt, sondern ein gemeinsames emotionales Erlebnis.*

**Wie ist Ihre Laufbahn als Komponist bisher verlaufen? Was sind Ihre bedeutendsten Werke? Wie würden Sie den Stil Ihrer Kompositionen beschreiben?**

*Mein Weg als Komponist verlief sehr natürlich und war stets eng mit der Welt der symphonischen Blasorchester und dem direkten Kontakt zu Musikern verbunden.*

*Mehr als zehn Jahre lang habe ich beim Verlag Molenaar veröffentlicht, was meiner Musik zu bedeutender internationaler Bekanntheit verhalf.*

*In den letzten Jahren habe ich einen weiteren Schritt gewagt und mein eigenes Verlagslabel gegründet, um mehr künstlerische Freiheit und eine direktere Beziehung zu den Interpreten meiner Musik zu erreichen. Zu meinen repräsentativsten Werken zählen unter anderem „Excalibur“, „The Ghost Ship“ und „Steel Overture“.*

*Mein Stil ist eindeutig beschreibend und stark von der Filmsprache geprägt. Ich habe großes Interesse daran, Bilder durch Klang zu schaffen, wobei Klarheit stets mein Leitprinzip ist. Ich bin davon überzeugt, dass eine einfache Idee, wenn sie gut ausgearbeitet ist, weitaus wirkungsvoller sein kann als etwas Komplexes, das den Zuhörer nicht wirklich erreicht.*

**Und welches Programm erwartet uns im September beim Play-In in Ostbelgien?**

*Das Programm spiegelt meine musikalische Sprache als Komponist recht gut wider.*

*Wir werden einige meiner bekanntesten Stücke wie „Excalibur“ einstudieren, zusammen mit anderen Werken, an denen ich gerade feile und die ihre belgische Premiere feiern werden, darunter „Loire, The Wild River“ und „The Last Horizon“.*

*Es ist eine sehr umfassende Reise: von natürlichen und epischen Landschaften bis hin zu historischen und legendären Erzählungen. Darüber hinaus wird „Cleopatra“ durch den Einsatz vorab aufgenommener elektronischer Klänge eine besondere Note verleihen und so eine äußerst immersive klangliche Dimension schaffen.*

### Haben Sie Erfahrungen mit solchen Veranstaltungen, gute und/oder schlechte?

*Ja, ich hatte das Glück, an ähnlichen Projekten mit Musikern unterschiedlicher Niveaus und Hintergründe mitwirken zu dürfen. Das waren immer sehr bereichernde Erfahrungen. Besonders gefällt mir die Atmosphäre, die dabei entsteht: Musiker, die sich nicht immer kennen, aber in der Lage sind, in sehr kurzer Zeit etwas Künstlerisches von großer Intensität zu schaffen.*

*Wenn ich eine Herausforderung nennen müsste, würde ich sagen, dass die Zeit bei solchen Projekten immer die größte Einschränkung darstellt. Aber gleichzeitig ist genau das auch Teil des Zaubers: die Konzentration, die Energie und die Fähigkeit der Musiker, schnell zu reagieren.*

### Welches sind ihre Erwartungen an das Play-In in Ostbelgien?

*Vor allem hoffe ich auf ein intensives und menschliches Musikerlebnis. Ich möchte, dass die Musiker nicht nur Freude daran haben, die Musik aufzuführen, sondern auch das „Warum“ hinter jedem Stück verstehen: die Geschichte dahinter und die emotionale Intention jedes einzelnen Augenblicks.*

*Und natürlich würde ich mir wünschen, dass das Publikum diese Energie und Verbundenheit spürt. Wenn das geschieht, ist ein Konzert nicht mehr nur ein Ereignis, sondern wird zu etwas wirklich Bedeutungsvollem.*

### Haben Sie mit Ihren Vorgängern an unserem Dirigentenpult (Otto M. Schwarz, Kevin Houben, Thomas Doss oder Jan Van der Roost) ausgetauscht? Wie sehen Sie sich selbst in dieser Reihe?

*Ich hatte noch keine Gelegenheit, mit ihnen direkt über diese Veranstaltung zu sprechen, obwohl ich ihre Arbeit kenne und zutiefst schätze und wir uns bereits in anderen Zusammenhängen begegnet sind. Sie sind herausragende Komponisten und Dirigenten, die einen wesentlichen Beitrag zum Blasorchesterrepertoire geleistet haben.*

*Jeder von ihnen hat seine eigene Stimme, und ich glaube, genau das macht diese Initiativen so wertvoll: Sie bieten verschiedene Wege, Musik zu verstehen und zu vermitteln.*

*Mein Beitrag wird einfach darin bestehen, meiner eigenen Art, Musik zu verstehen, treu zu bleiben: zu kommunizieren, zu bewegen und zu teilen.*



*„Wir verstehen einander nicht, weil wir dieselbe Sprache sprechen; wir verstehen einander, weil wir dieselbe Musik spüren.“*

### Noch eine praktische Frage: Werden Sie versuchen, auch ein bisschen Deutsch zu reden? Oder wie sehen Sie die sprachliche Kommunikation unter Musikern?

*Ich werde versuchen, ein paar Worte auf Deutsch zu sagen, wenn auch nur das Nötigste, als Zeichen der Verbundenheit und des Respekts. Doch jenseits der Sprache habe ich immer gespürt, dass Musik ihre eigene Sprache hat. Wenn die musikalische Absicht klar ist und alle offen sind, entsteht Verständnis ganz von selbst. Musik hat einen einzigartigen Vorteil: Sie braucht keine Übersetzung. Und wenn ich es in einem Satz zusammenfassen müsste, würde ich sagen: Wir verstehen einander nicht, weil wir dieselbe Sprache sprechen; wir verstehen einander, weil wir dieselbe Musik spüren.*

**Das Abschlusskonzert des Wochenendes bietet ein abwechslungsreiches Programm und findet am 6. September um 19 Uhr in Kooperation mit OstbelgienFestival im Triangel St.Vith statt. Der Eintritt kostet 12€.**

**Teilnehmer (ab 16 Jahren, Jahrgang 2010 – keine Altersbegrenzung nach oben) können sich bis zum 17. Juli auf der Webseite [www.foedekam.be](http://www.foedekam.be) anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro mit Übernachtung bzw. 135 Euro ohne Übernachtung.**

**Weitere Infos erhältlich im Föderations-Verbandssekretariat :  
Tel. 080/226 555  
Mail: [info@foedekam.be](mailto:info@foedekam.be)**



# Wenn Talente über sich hinauswachsen

Für sieben Musiker aus Ostbelgien war der 26. April weit mehr als nur ein Wettbewerb: Es war die Chance, ihre Leidenschaft für Musik auf die Bühne zu bringen.

Beim regionalen Ausscheidungswettbewerb „Sonatina“ in der Musikakademie in Eupen zeigten sie eindrucksvoll, wie viel Talent in ihnen steckt.



Sieben ostbelgische Teilnehmer präsentierten sich bei Sonatina Regional.

Vor der fachkundigen Jury, bestehend aus Astrid Zilles, Damien Colin, Marc Lemmens und Luc Marly, traten die Solisten mit Holzblas-, Blechblas- und Perkussionsinstrumenten in verschiedenen Stufen an. Begleitet wurden sie dabei am Klavier von Damien Girs. Sonatina ist Teil eines landesweiten Wettbewerbs, der aus der Zusammenarbeit der drei Musikverbände Föderkam, VLAMO (Flandern) und UNISSONS (Wallonie) entsteht. Nach den regionalen Vorrunden treffen die besten Teilnehmer beim nationalen Finale aufeinander und erhalten die Chance, ihr Können auch auf nationaler Ebene zu präsentieren.

In Ostbelgien konnten sich sechs Teilnehmer über die Qualifikation zum nationalen Finale von Sonatina freuen:

**Fabian Veithen (Altsaxofon),  
Elisa Cornely (Klarinette),  
Nils Weber (Trompete),  
Yannis Lentz (F-Horn),  
Jann Schwall (Perkussion)  
Manuela Lentzen (Perkussion)**

Der erste Platz ging in diesem Jahr an Fabian Veithen, der die Jury mit 90% in seiner Kategorie überzeugte.

	Solist	Niveau	Instrument	Werk	Komponist	Res.	Qualif.
Sonatina - Regionaler Ausscheidungswettbewerb 2026 So, 26. April 2026 - Musikakademie der DG, Eupen	Jann Schwall	Intrada	Perkussion	Did you steal my tomahawk Add a Pop Xylophon-Polka	Sönke Herrmannsen Edward Freytag N.J. Zivkovic	86%	5
	Elisa Cornely	Sonatine	Klarinette	Petit concert, Teil II & III	Darius Milhaud	88%	2
	Fabian Veithen	Sonatine	Sax Alto	Les jeux de Panda	Alain Crepin	90%	1
	Manuela Lentzen	Sonate	Perkussion	Sound of the Axe Festivo	Brad Meyer Mitchell Peters	86%	5
	Yannis Lentz	Sonate	F-Horn	Sonata in Fmajor, Op.17, 1. Teil Allegro	Ludwig van Beethoven	87,75%	4
	Gabriel Dinter	Concerto	Sax Alto	Scaramouche	Darius Milhaud	84%	7
	Nils Weber	Concerto	Trompete	Concert Etude	Alexander Goedicke	88%	2



29 Talente, darunter 5 ostbelgische Solisten, präsentierten sich in Mons. © UNISSONS

## Finale auf nationaler Bühne

Der Wettbewerb fand seinen Höhepunkt schließlich beim nationalen Finale am 10. Mai in Mons, organisiert vom wallonischen Verband UNISSONS. Insgesamt 29 Teilnehmer aus ganz Belgien traten bei Sonatina National an, vereint durch ihre Begeisterung für die Musik und den Mut, sich auf großer Bühne zu präsentieren. Zu den Finalisten gehörten (krankheitsbedingt nur) 5 ostbelgische Talente, die vor die belgische Jury, bestehend aus Jean-Marie Xhonneux, Luc Marly, Kevin van Giel und Mathias de Amicis, traten.

## Mehr als ein Wettbewerb

Sonatina ist weit mehr als ein reiner Wettbewerb mit Leistungsvergleich. Für die jungen Musiker steht vor allem die Erfahrung im Mittelpunkt: das Auftreten vor Publikum, das Feedback einer Fachjury und die Möglichkeit, sich musikalisch zu zeigen und weiterzuentwickeln.

Ob aus Ostbelgien oder anderen Landes- teilen: Sonatina zeigt jedes Jahr aufs Neue, dass der Wettbewerb junge Talente wachsen lässt.

Solist	Instrument	Verband	Res.	Platz
<b>INTRADA</b>				
NEMTANU Ari	Perkussion	Vlamo	90	3
<b>SCHWALL Jann</b>	<b>Perkussion</b>	<b>Föderkam</b>	<b>84,5</b>	
HIERNAUX Sibylle	Flöte	Unissons	88,5	
FONTTEYN Wout	Saxofon	Vlamo	93,5	1
OLEMANS Guillaume	Euphonium	Unissons	91,5	2
VAN GINDEREN Tiebe	Horn	Vlamo	89	
<b>SONATINE</b>				
ANSEMS Jarne	Perkussion	Vlamo	89	
<b>CORNELY Elise</b>	<b>Klarinette</b>	<b>Föderkam</b>	<b>85</b>	
JASIENSKI Elise	Flöte	Unissons	95	1
TALPE Leïla	Flöte	Vlamo	91,5	3
VANOOSTERHOUT Lars	Trompete	Vlamo	94	2
<b>SONATE</b>				
OUDEITS Thomas	Perkussion	Vlamo	87	
EVARD Valentin	Perkussion	Unissons	88	
<b>LENTZEN Manuela</b>	<b>Perkussion</b>	<b>Föderkam</b>	<b>87,5</b>	
KAMTO FOTSO Francesco	Klarinette	Unissons	95	1
GERBAUX Alice	Klarinette	Unissons	94	2
VANAENRODE Jozefien	Klarinette	Vlamo	93,5	3
SPRUMONT Adrien	Flöte	Unissons	91,5	
SMEERS Thomas	Euphonium	Unissons	90	
<b>LENTZ Yannis</b>	<b>Horn</b>	<b>Föderkam</b>	<b>85,5</b>	
VAN DRIESSE Olivia	Horn	Vlamo	92,5	
<b>CONCERTO</b>				
WELLENS Axel	Perkussion	Vlamo	88	
SAYEH Alexandre	Perkussion	Vlamo	93	
KLONARIS Pierre	Perkussion	Unissons	94,5	2
VROLIX Emiel	Klarinette	Vlamo	93	
DEURINCK Mauro	Saxofon	Vlamo	91	
PENALVER BEROUX Raphaël	Flöte	Unissons	96,5	1
DELESCLUSE Julia	Flöte	Unissons	93,5	3
<b>WEBER Nils</b>	<b>Trompete</b>	<b>Föderkam</b>	<b>87,5</b>	



INSTRUMENTAL



TAKTISCH  
KLUG

# DEIN TAKT



# Weil Musik stark macht.



GEMEINSAM  
IM TAKT

Chöre  
Musikvereine  
Ensembles

IMAGEKAMPAGNE

GRENZECHO  
Ostbelgien



fōdekam.be  
Musikverband Ostbelgien VoG



CLOTH.BE

# 40 Jahre Eifeler Seniorenbläser

Bereits Ende der siebziger Jahre, aber vor allem in den achtziger Jahren, zeichnete sich eine neue Entwicklung in der Blasmusikszene Ostbelgiens ab. Bis dahin gab vor allem die volkstümliche Blasmusik sowie deutsche Schlagermusik in vielen Musikvereinen den Ton an.



Die Mitglieder der Eifeler Seniorenbläser © Eifeler Seniorenbläser

Aber neue Musikrichtungen wie Konzert, Film oder klassische Musik wurden mehr und mehr ins Jahresprogramm der Vereine eingebaut. Es gab aber auch Musiker, denen die volkstümliche Blas- und Schlagermusik in den vergangenen 40 Jahren nach dem Krieg ans Herz gewachsen war und für die es nicht so einfach war, von dieser Musikrichtung teilweise Abschied zu nehmen.

Dies war der Anstoß für die junge Musikerin Monique Schröder sowie ihren Vater Joseph Schröder, ein aus St. Vith stammender Organist, Dirigent und Chorleiter, Mitte der achtziger Jahre die Eifeler Seniorenbläser ins Leben zu rufen. Beide hatten erkannt, dass ältere Musiker nicht nur abends zu den Proben kommen könnten, sondern auch tagsüber über viel Freizeit verfügten.

Heute, 40 Jahre später, zählen die „Eifeler Seniorenbläser“ 30 aktive Musiker. Der Verein hatte das Glück, immer engagierte Dirigenten zu finden, die diese nicht immer einfache Aufgabe übernahmen. Sie taten dies, wie der Verein betont, immer ehrenamtlich. Nach dem ersten Dirigenten Joseph Schröder waren dies die Dirigenten Leo Hockertz aus St. Vith, Norbert Joucken aus Iveldingen sowie Winfried Collas aus Honsfeld. Seit Februar 2024 steht der Verein unter der Leitung von Erni Gangolf und Hermann Joseph Veithen. Erwähnen möchte der Verein aber auch die große Bedeutung von bester Kameradschaft. Auch dies führt dazu, dass die

Eifeler Seniorenbläser - bis auf wenige Ausnahmen - bei den Proben fast immer komplett sind. Natürlich gehört auch der Pausenschnaps zu den wöchentlichen Proben dazu.



**40 Jahre alt wird ein Verein aber nur einmal, und will diesen Anlass daher feiern. Die Eifeler Seniorenbläser veranstalten am Sonntag, 6. September einen Familientag für Jung und Alt in der Freizeithalle in Schönberg, mit einem tollen musikalischen Programm:**

- > 10 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Schönberg, mitgestaltet von den Eifeler Seniorenbläsern
- > 11 Uhr: Frühschoppen mit dem Kgl. Musikverein Heimat Mackenbach
- > 13.30 Uhr: Auftritt der Ulfbachtaler Musikanten
- > 15 Uhr: Auftritt der Harmonie Ourklang
- > 17 Uhr: Abschluss mit den Grenzlandmusikanten

Für die kleinen Gäste stehen auf dem angrenzenden Spielplatz Spielgeräte und eine Hüpfburg, in der Halle eine Bastel- und Schminckecke zur Verfügung, und natürlich ist während des ganzen Tages für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



# Ulfbachtaler Musikanten feiern 40-jähriges Jubiläum mit großem Festabend

Wenn traditionelle Blasmusik auf gelebte Gemeinschaft, musikalische Qualität und echte Freundschaft trifft, dann sind die Ulfbachtaler Musikanten nicht weit. Seit mittlerweile 40 Jahren begeistert die Kapelle ihr Publikum weit über die Grenzen der Region hinaus – und dieses besondere Jubiläum möchten die Musikerinnen und Musiker im September gemeinsam mit zahlreichen Gästen gebührend feiern.



Die Mitglieder der Ulfbachtaler Musikanten © Ulfbachtaler Musikanten

Gegründet wurden die Ulfbachtaler Musikanten im Jahr 1986 von Alfred Elsen. Was damals mit viel Leidenschaft zur volkstümlichen Blasmusik begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer festen Größe in der regionalen Musiklandschaft. Besonders die Liebe zu Polkas, Märschen und Walzern prägt bis heute den unverwechselbaren Klang der Formation.

Auch über die Landesgrenzen hinaus konnten sich die Ulfbachtaler einen Namen machen. Zahlreiche Auftritte in Belgien, Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden sorgten in den vergangenen Jahrzehnten für unvergessliche musikalische Momente. Ein besonderer Höhepunkt der Vereinsgeschichte war sicherlich der Auftritt beim 50. Bühnenjubiläum von Robert

Payers Original Burgenlandkapelle im Jahr 2010 in Schwäbisch Gmünd.

Musikalisch blickt der Verein ebenfalls auf erfolgreiche Meilensteine zurück. So erschienen 1997 die erste CD „Grüße aus dem Ulfbachtal“ sowie im Jahr 2006 die Jubiläums-CD „Jubiläumsklänge“ zum 20-jährigen Bestehen der Kapelle.

Heute zählen die Ulfbachtaler Musikanten rund 28 aktive Mitglieder – eine bunte Mischung aus Jung und Alt, die aus verschiedenen Vereinen und Ortschaften zusammenfinden, um gemeinsam ihre Leidenschaft für traditionelle Blasmusik zu leben. Gerade dieser außergewöhnliche Zusammenhalt macht den Verein so be-



sonders. Ernsthafte und engagierte Probenarbeit gehört ebenso dazu wie Geselligkeit und Humor.

Seit mittlerweile acht Jahren wird die Kapelle von Dirigent Engelbert Schneider geleitet. Mit viel Engagement, musikalischem Feingefühl und Freude an der gemeinsamen Probenarbeit prägt er seither die Entwicklung der Ulfbachtaler Musikanten und trägt maßgeblich zum harmonischen Zusammenspiel der Kapelle bei. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird am Samstag, den 19. September 2026, im Saal Steinemann in Espeler gefeiert.

Unter dem Motto „40 Jahre Ulfbachtaler Musikanten“ erwartet die Besucher ein ganz besonderer Jubiläumsabend voller hochklassiger Blasmusik und bester Unterhaltung. Den musikalischen Auftakt übernehmen dabei zunächst die Ulfbachtaler Musikanten selbst, die dem Publikum ihr Können präsentieren werden. Anschließend wartet mit den „Egerländer 6“ ein absoluter Höhepunkt auf alle Freunde der böhmischen und volks-

tümlichen Blasmusik. Die Formation wird den Saal Espeler mit einem rund zweistündigen Programm voller musikalischer Virtuosität, Leidenschaft und mitreißender Stimmung begeistern.

Natürlich wird an diesem Abend auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein, sodass einem gemütlichen und stimmungsvollen Festabend nichts im Wege steht. Die Ulfbachtaler Musikanten freuen sich darauf, gemeinsam mit Freunden, Musikliebhabern und Wegbegleitern auf vier Jahrzehnte voller Musik, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente anzustoßen.

**Beginn des Konzertabends ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.**

**Karten sind im Vorverkauf für 12 € sowie an der Abendkasse für 15 Euro erhältlich. Sitzplatzreservierungen können telefonisch unter 0476 / 594955 vorgenommen werden.**



# Klangbildung für Musikvereine und Instrumentalensembles

**Wer gemeinsam musiziert, weiß:  
Der Gesamtklang eines Ensembles  
entsteht nicht von allein.**

**Haltung, Atmung, Intonation – all das will bewusst  
geübt und immer wieder neu justiert werden.  
Genau hier setzt das Projekt „Klangbildung“  
des Musikverbands Föderkam an.**

Musikvereine und Instrumentalensembles können dabei einen erfahrenen Coach einladen, der eine reguläre Probe begleitet. In dieser zweistündigen Coachingprobe erhalten die Musikerinnen und Musiker praxisnahes Feedback und gezielte Impulse – je nach Schwerpunkt des Coaches.

Die Kosten sind überschaubar: Föderkam trägt das Honorar des Coaches, der Verein beteiligt sich mit einem Eigenanteil von 70,- € zuzüglich der Fahrtkosten.

Die Teilnahme ist unkompliziert: Vereine suchen sich über die Coach-Übersicht eine passende Person aus, klären Termin und Ort direkt mit ihr und melden das Coaching danach über das Anmeldeformular an. Im Anschluss an die Probe wird ein kurzes Bestätigungsförmular als Nachweis ausgefüllt.

**Weitere Infos sowie die Übersicht der Coaches  
und das Formular finden Sie hier:  
[https://foedekam.be/event-detail/event/  
112-klangbildung](https://foedekam.be/event-detail/event/112-klangbildung)**



# Wenn das kleine Kerkrade wieder zum Epizentrum der Blasmusik wird

Von Jochen Mettlen



Seit 1951 findet der WMC in Kerkrade statt © WMC

**20.000 Musiker aus 31 Ländern, über 250 Wettbewerbsorchester, ein umfassendes musikalisches Rahmenprogramm und erwartete 300.000 Zuschauer.**



Powered by  
**wmc**  
kerkrade

**Die Jubiläumsausgabe - 75 Jahre WMC und 20. Ausgabe - wirft ihre Schatten voraus und lässt jetzt schon die Herzen der Blasmusikfans weltweit höher schlagen.**

Alle vier Jahre findet sie statt: die Blasmusik-WM in der niederländischen Kleinstadt Kerkrade. Vom 9. Juli bis zum 2. August sind an den Wochenenden die Wettbewerbe für Brassbands, Harmonieorchester, Fanfaren, Perkussionsensembles sowie Marsch- und Showorchester angesagt. Hinzu kommen Konzerte renommierter Orchester und Ensembles sowie ein umfassendes Outdoor-Rahmenprogramm. All das macht den „Wereld Muziek Concours“ (WMC) in Kerkrade aus.

Seit Ende 2023 ist Bart Van der Roost WMC-Direktor. „Ich bin seit 25 Jahren im Eventmanagement tätig, aber es ist das erste Mal, dass ich mit einer Freiwilligenorganisation arbeite“, erklärt der 44-jährige Belgier. „Es ist unglaublich, dass ein so großes Musikfestival in der kleinen sympathischen Stadt Kerkrade stattfindet. Die hervorragenden Wettbewerbe, das Stadion, die Konzerte und die Festlichkeiten in der ganzen Stadt, das ist eine tolle Kombi. Es sind die Olympischen Spiele der Blasmusik.“

## Mehr als 250 Wettbewerbsorchester

Mehr als 250 Wettbewerbsorchester sind eingeschrieben, die von rund 50 Juroren bewertet werden. Den Auftakt machen die Brassbands am Wochenende vom 10. bis 12. Juli. Sie messen sich in vier Leistungsstufen. Höhepunkt sind die Darbietungen in der Konzertdivision, bei der Titelverteidiger Brassband Willebroek aus Belgien es mit elf hochkarätigen Konkurrenten aus aller Welt zu tun bekommt, darunter die Brass Band Treize Étoiles aus der Schweiz, die R.E.T. Brass Band aus Österreich, die Flowers Band und die Cory Band aus England sowie weitere Topensembles aus Japan, Neuseeland, Australien und den USA.

Die Fanfaren spielen in vier Kategorien am zweiten und dritten WMC-Wochenende, wobei die Konzertdivision am Sonntag, 26. Juli, auf dem Programm steht. Sechs Orchester aus Belgien und den Niederlanden treten in der Rodahalle an, darunter Titelverteidiger Kempenbloei Achel aus Belgien und das Gelders Fanfare Orkest aus den Niederlanden.

Die Harmonien sind am dritten und vierten WMC-Wochenende an der Reihe. Sie messen sich in fünf Leistungsstufen, neben der Konzertdivision und den Divi-

sionen 1 bis 3 gibt es auch eine Jugenddivision, in der 16 Vereine mitmischen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 18 Jahren und den Jungmusikern werden Meisterklassen und freie Tickets angeboten, um Erfahrung sammeln zu können. In der Konzertdivision streiten zwölf Harmonien um die WM-Krone, darunter Titelverteidiger Orquestra de Sopros da Academia de Artes de Chaves aus Portugal, die beiden Harmonien aus dem niederländischen Eijsden, der Orchesterverein Hilgen aus Deutschland, das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen und das Blasorchester Stadtmusik Luzern aus der Schweiz, das sinfonische Blasorchester Ried aus Österreich und das Harmonieorchester De Volksgalm aus dem belgischen Riemst.



Musiker aus 31 Ländern kommen vom 9. Juli bis zum 2. August in Kerkrade zusammen © WMC

Die Wettbewerbe der Perkussionsensembles finden vom 17. bis 19. Juli im Theater Kerkrade statt. Die Marsch- und Showwettbewerbe werden am ersten und zweiten WMC-Wochenende im Fußballstadion ausgetragen. „Im Bereich Marsch und Show erreichen wir wieder das Niveau von 2017“, erklärt Bart Van der Roost. „Die Topensembles aus Europa sind hier. Zudem haben wir die Blue Devils aus den USA eingeladen, die eine Extra-Show am 11. und 12. Juli bieten werden. Sie haben eine Vorbildfunktion und werden durch ihre Auftritte und Workshops viele der teilnehmenden Orchester sicherlich inspirieren.“

Bei all dem geht es aber um viel mehr als den eigentlichen Wettbewerb. Den Hashtag #roadtowmc verwenden die teilnehmenden Vereine und Künstler in den sozialen Medien, um ihre Vorbereitungen, Proben und Vorfreude zu zeigen. Denn sie befinden sich auf dem Weg zum WMC. „Es geht nicht nur ums Gewinnen, sondern um die Auswirkungen, die der WMC auf die Blasmusik hat. In Kerkrade werden viele Freundschaften geschlossen. Der WMC ist einmalig.“

## 20.000 Musiker

„20.000 Musiker treten hier auf, sei es bei den Wettbewerben, Konzerten und Outdoor-Veranstaltungen. ‚Fringe‘ und ‚Blow‘ stehen für ein Fest, bei dem man gemeinsam Blasmusik auf dem Markt und in den Straßen von Kerkrade erlebt. Wir haben so viele Anfragen von Orchestern für die Outdoor-Konzerte, dass wir wohl an drei, vier oder vielleicht sogar fünf Stellen Bühnen aufbauen werden“, freut sich Bart Van der Roost.

Auch der Konzertzyklus verspricht ein hohes Maß an musikalischer Qualität. Fünf Militärorchester werden die Zuhörer mit einem Repertoire aus ihrem Land zu begeistern wissen: das Musikkorps der Bundeswehr, Belgiens Elitemilitärkapelle Guides, die niederländische Marinekapelle, die Banda dell' Esercito Italiano aus Italien und das Orchestre de la Garde Républicaine aus Frankreich. Weitere Highlights sind die Brass-Gala mit der Brassband Willebroek und der Cory Band sowie der Auftritt von German Brass.



Die Marsch- und Showwettbewerbe finden im Parkstad Limburg Stadion statt © WMC

Und am 22. Juli findet das Finale des Dirigentenwettbewerbs mit der niederländischen Militärkapelle Johan Willem Friso statt.

Bart Van der Roost und sein Team haben den organisatorischen Endspurt eingelegt.

„Wir sind elf Hauptberufliche und können auf 300, 400 Freiwillige zählen. Ohne diese Helfer wäre eine Durchführung dieses Festivals unmöglich. Die Dimensionen des WMC sind riesig. Wir haben beispielsweise Optionen auf 12.000 Betten, um die Musiker unterzubringen. Darüber hinaus planen viele Orchester ihren Verbleib selbst“, so der Belgier. „Natürlich mache ich mir manchmal Sorgen. Finanziell ist es schwieriger geworden. So haben wir ein Crowdfunding für das Streaming gestartet, da diese Live-Übertragungen und der damit verbundene technische Aufwand äußerst kostenintensiv sind. Auch die Sicherheitsaspekte rund um den WMC nehmen zu. Und dann spielt für die Außenveranstaltungen auch noch das Wetter eine Rolle. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass alles wie gewohnt klappen wird. Das WMC-Team hat eine langjährige Erfahrung in der Durchführung dieser Großveranstaltung.“



Die Skulptur „Viva la Vida“ vor der Rodahalle erinnert auch an die Blasmusik-Geschichte von Kerkrade  
@Jochen Mettlen



WMC-Direktor Bart Van der Roost © Jochen Mettlen

### WMC unlimited

Und jedes Mal lassen sich die Macher des Blasmusik-Festivals etwas Neues einfallen.

„Wir haben uns gefragt, was wir tun können, damit jeder zum WMC kommen kann. Mit ‚WMC unlimited‘ stellen wir uns auf die einzelnen Bedürfnisse der Menschen ein, organisieren einen Para-Musica-Tag, bei dem behinderte Menschen im Programm integriert werden, und einige Orchester werden in Altenheimen spielen. Die Menschen sollen das WMC-Feeling erleben“, freut sich WMC-Chef.

Der Ticketverkauf läuft sehr gut.

„Wir gehen von 50.000 bis 60.000 verkauften Saaltickets und 300.000 Besuchern insgesamt aus“, fasst Bart Van der Roost zusammen. „Für das 75jährige Jubiläum ist jedenfalls alles angerichtet. Seit 1951 ist der WMC das internationale Blasmusikfestival, bei dem Tausende von Musikern und Besuchern aus allen Kontinenten zu Wettbewerben, Konzerten und kulturellem Austausch zusammenkommen. Die 20. WMC-Ausgabe verspricht ein unvergessliches Spektakel aus Musik, Begegnung und Tradition zu werden.“

## Musikwettbewerbe, Konzerte und Rahmenprogramm

Die Wettbewerbe für Harmonien, Fanfaren, Brassbands und Perkussionsensembles finden in der Rodahalle und im Theater Kerkrade statt, die Marsch- und Showwettbewerbe im Parkstad Limburg Stadion.

### Brassbands

Konzertdivision:  
Sa, 11. Juli, und So, 12. Juli

Divisionen 1-2-3:  
Fr, 10. Juli, Sa, 11. Juli, und So, 12. Juli

### Fanfaren

Konzertdivision:  
So, 26. Juli

Divisionen 1-2-3: Fr, 17. Juli, Sa, 18. Juli, und So, 19. Juli

### Harmonien

Konzertdivision:  
Sa, 1. August, und So, 2. August

Division 1:  
Fr, 24. Juli, und Sa, 25. Juli

Division 2:  
Sa, 1. August, und So, 2. August

Division 3:  
Sa, 25. Juli, und So, 26. Juli

Jugenddivision:  
Do, 30. Juli, und Fr, 31. Juli

### Perkussion

Konzertdivision:  
Fr, 17. Juli, und Sa, 18. Juli

Divisionen 1-2:  
Fr, 17. Juli, und So, 19. Juli

### Marsch und Show

Sa, 11. Juli, und So, 12. Juli  
Fr, 17. Juli, Sa, 18. Juli, und So, 19. Juli



# wmc kerkrade

### Konzerte

11. & 12. Juli: Blue Devils

13. Juli:  
Brass-Gala mit Brassband Willebroek und Cory Band

15. Juli:  
German Night mit dem Musikkorps der Bundeswehr (D)

16. Juli:  
Belgian Night mit der Königlichen Militärkapelle Guides (B)

20. Juli:  
Dutch Night mit der Marinierskapel der Koninklijke Marine (NL)

22. Juli:  
Finale Internationaler Dirigentenwettbewerb mit der Koninklijke Militaire Kapel Johan Willem Friso (NL)

23. Juli:  
Italian Night mit der Banda dell' Esercito Italiano (I)

27. Juli:  
French Night mit dem Orchestre de la Garde Républicaine (F)

30. Juli:  
German Brass

**Eine vollständige Übersicht zu den Wettbewerben, den Konzerten und dem Outdoor-Rahmenprogramm finden Sie unter:**  
[www.wmc.nl](http://www.wmc.nl)



# Sinfonische Klangwelten von Hergenrath bis Namur

**Die Kgl. Harmonie Hergenrath blickt auf ein außergewöhnliches musikalisches Jahr 2026 und setzt dabei Akzente weit über die Grenzen Ostbelgiens hinaus. Im Mittelpunkt stehen ein vielbeachtetes Konzert in der wallonischen Hauptstadt, der erfolgreiche „Sinfonische Frühling“ sowie das neue spanisch inspirierte Konzertprogramm für das zweite Halbjahr.**

Bereits Anfang März sorgte das Höchststufenorchester unter der Leitung von Rainer Hilger bei einem besonderen Konzert in der „Chapelle musicale“ der Abtei von Malonne bei Namur für große Aufmerksamkeit. Im Rahmen eines von der Musikhochschule IMEP und dem französischsprachigen Musikverband USM organisierten Oboen-Wochenendes präsentierte die Kgl. Harmonie Hergenrath ein anspruchsvolles sinfonisches Programm und überzeugte mit hoher musikalischer Qualität.

## Effektvolle Sinfonie

Besonderer Höhepunkt des Konzerts war die Uraufführung der Blesorchesterfassung des Oboenkonzerts von Arrigo Pedrollo. Für das Arrangement zeichnete José Schyns verantwortlich. Als Solisten begeisterten die IMEP-Studenten Marcos Angulo und Juan De Bel,

unterstützt von Sylvain Cremers, Solo-Oboist der Lütticher Philharmoniker. Auch „Gabriels Oboe“ von Ennio Morricone entfaltete in der besonderen Atmosphäre der „Chapelle musicale“ eine eindrucksvolle Wirkung. Mit diesem Konzert unterstrich die Kgl. Harmonie Hergenrath einmal mehr ihre Rolle als kultureller Botschafter Ostbelgiens.

Nur wenige Wochen später stand in Hergenrath bereits die elfte Ausgabe des „Sinfonischen Frühlings“ auf dem Programm. Unter dem Motto „Harmonie goes philharmonic“ verwandelte sich die Pfarrkirche in einen Konzertsaal mit philharmonischem Flair. Im Mittelpunkt des Abends standen erneut die Oboe sowie die effektvolle zweite Sinfonie des jungen spanischen Komponisten Anton Alcalde. Dabei sorgten auch zahlreiche außergewöhnliche Klangeffekte und Instrumente für besondere Aufmerksamkeit: Neben Sprecher, Gesang und Gitarren kommen unter anderem Bratpfanne, Röh-





Die Kgl. Harmonie Hergenrath unter der Leitung von Rainer Hilger bei ihrem Auftritt in Malonne (8. März 2026). © UNISSONS

renglocken im Wassereimer, Didgeridoo und sogar eine Blechtonne zum Einsatz und verleihen dem Werk eine eindrucksvolle und außergewöhnliche Klangwelt. Auch das Jugendorchester der Harmonie unter der Leitung von Michel Munhoven präsentierte zu Beginn des Konzertabends sein neues Programm und zeigte eindrucksvoll die Nachwuchsarbeit des Vereins.

### Spanische Klangwelten

Mit Blick auf das zweite Halbjahr setzt die Kgl. Harmonie Hergenrath nun ganz auf südliche Klangfarben und spanische Lebensfreude. Unter dem Titel „Sinfonische Fiesta: Spanische Klangwelten“ erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Konzertprogramm voller Leidenschaft, Farbenreichtum und rhythmischer Energie.

Das Orchester präsentiert dabei moderne sinfonische Blasmusik mit spanischem Flair, eindrucksvollen Klanglandschaften und lateinamerikanischen Einflüssen – ein Konzertabend voller Emotionen, Energie und musikalischer Überraschungen.

### Zu erleben

**Malmedy: 19. September  
um 20 Uhr im Saal "Fraternité"**



**Raeren: 17. Oktober  
um 20 Uhr im Bergscheider Hof**

**Hergenrath  
Herbstkonzert am 24. Oktober um 20 Uhr**



**DEIN TAKT**

**Was wäre die Kirmes ohne Musik? In unserer Gegend? Gar nichts. Musik ist ein sehr, sehr fester Bestandteil unserer Region und Kultur.**

CHRIS R.

[www.musikakademie.be/fernschule](http://www.musikakademie.be/fernschule)

*Entdecke spielend die Musikakademie und die Instrumente!*

**Unser Angebot**

**Musikerziehung**

- Musikalische Früherziehung für Kinder ab 5 bis 7 Jahre,
- Musikerziehung ab 8 Jahre
- Einstiegsangebote für Erwachsene

**Instrumentalunterricht** ab 8 Jahre
 

- Streichinstrumente
- Blasinstrumente
- Klavier, Orgel, Akkordeon
- Gitarre, Mandoline, Harfe
- Schlagzeug
- Sologesang ab 14 Jahre

**Weitere Angebote**

- Perfektionierung in Musikerziehung
- Kammermusik und diverse Ensembles
- Tonsatz und Dirigentenausbildung
- Piano Pop/Jazz ab 13 Jahre
- Musikgeschichte
- Harmonielehre und Kontrapunkt
- Komposition
- Digital Music Lab (ab Sept. 2026)

**Ballettunterricht** ab 5 Jahre (in Eupen oder St.Vith)

**Sprache und Schauspiel** in verschiedenen Gruppen von 9 bis 99 Jahre

**DIGITAL MUSIC LAB**

**Was ist das?**  
**SOUNDDESIGN & PRODUKTION**

- 2 JAHRE LEARNING & CREATING
- Keine trockene Theorie! Learning by Doing.
- Vom ersten Beat zum fertigen Track.
- Musik & Sound für Filme & Games.

**JAHR 1: "THE LAB" – Entdecken & Erschaffen**

- DAW als Instrument: (Ableton, Cubase, Logic)
- Eigene Beats & Melodien.
- Aufnahme: Stimme & Instrument.
- Dein Signature Track.

**JAHR 2: "THE STUDIO" – Spezialisierung**

- Tiefer Mix & Sounddesign.
- Spezialisierung: Beats, Film-Sound, oder Experimentell.
- Dein Release-Projekt.
- Showcase statt Prüfung.

**WANN?** DONNERSTAGS NACHMITTAGS  
**ZULASSUNG** AB 3. JAHR MUSIKERZIEHUNG  
**Keine Prüfung!** SHOWCASE-MODELL – Zeige deinen Track, hol dir Feedback von Profis!

**Warum mitmachen?**

- Finde deinen eigenen Sound.
- Erlerne das moderne Handwerk der Musikproduktion.
- Teile deine Tracks auf Social Media.

**EINSCHREIBUNG ONLINE AB 8. JUNI**

[www.musikakademie.be](http://www.musikakademie.be)    #DigitalMusicLab    Raum: Charly Parker.

**DEIN TAKT**

**Man merkt, dass man Dinge schaffen kann, die man sich vorher nicht zugetraut hätte.**

JANINA M.

# Mit Harald Jers am Dirigentenpult

**Der Dirigentenmangel im Amateurmusikbereich ist seit Jahren ein bekanntes Problem. Mit dem Projekt „ConductUp“ hat der Musikverband Föderation darauf reagiert und bietet erfahrenen Dirigentinnen und Dirigenten sowie Einsteigerinnen und Einsteigern am Orchesterpult gezielte Weiterbildungsangebote.**

Nachdem sich die Instrumentaldirigenten bereits im letzten Jahr bei einer Masterclass mit dem belgischen Komponisten und Dirigenten Norbert Nozy weiterbilden durften, waren am Wochenende vom 14. und 15. März die erfahrenen Vokaldirigenten dran, und auch hier konnte wieder ein renommierter Dozent gewonnen werden: der aus Aachen stammende Dirigent und Chorleiter Harald Jers.

Jers, der an verschiedenen Hochschulen in Deutschland sowie in Stockholm Dirigieren, Musik auf Lehramt, Kirchenmusik und Physik studiert hat, ist neben seiner Tätigkeit als Gesangs- und Dirigierdozent auch Juror bei Chor- und Kompositionswettbewerben. Außerdem ist er seit 2013 Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

## Intensiv, praxisnah, lehrreich

Das Wochenende begann am Samstag um 9 Uhr mit vorbereitenden Workshops. Der Dozent vermittelte dabei sein Wissen zu Dirigier-technik, Interpretation, Probenarbeit und anderen Aspekten der Chorleitung. Um 12 Uhr nutzten die Teilnehmenden ein gemeinsames Mittagessen für den Austausch in lockerer Atmosphäre, bevor von 13 bis 15 Uhr der abschließende theoretische Teil behandelt wurde.

Am nächsten Tag ging es dann an die praktische Arbeit: Im Probelokal in Emmels versammelten sich der Dozent, die Teilnehmenden sowie die Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles Carmina Viva für eine Übungsprobe. Die Dirigenten konnten dabei die Theorie des Vortages praktisch ausprobieren und erhielten weitere Tipps und Tricks von Harald Jers.



Die Teilnehmenden nahmen vom Samstag wertvolle Erfahrungen und neues Wissen mit. © Stefan Mertens

Das Wochenende hat gezeigt, was ConductUp ausmacht: praxisnahe Weiterbildung auf hohem Niveau, in einer Atmosphäre, die sowohl den fachlichen Austausch als auch das Miteinander fördert.



Das Gelernte konnte am Sonntag mit dem Vokalensemble Carmina Viva ausprobiert werden. © Yannick Plumacher



# Wenn Stimmen verbinden

**Nach der Premiere im vergangenen Jahr ging das „Sing & Connect“ in die zweite Runde. Unter der Leitung von Annick Hermann konnten auch in diesem Jahr Gesangsliebhaber auf ihre Kosten kommen. 68 Teilnehmende zwischen 15 und 80 Jahren ließen im Rahmen des Projektes ihre Stimmen erklingen.**

Wie der Name verrät, war das Ziel der Veranstaltung das Singen und Verbinden. Sänger und Sängerinnen aus verschiedenen Orten und Altersgruppen kamen hier zusammen, um gemeinsam ein gesangliches Erlebnis zu genießen. Durch Annick Hermann, Vocal Coach mit Schwerpunkt Pop- und Jazzgesang, konnten sich erfahrene und unerfahrene Sänger und Sängerinnen mit einer Vielzahl an Songs austoben. Im Vordergrund standen hier die Gemeinschaft und der gemeinsame Spaß am Singen unabhängig von den Vorkenntnissen. Unterstützt wurde die Projektleitung von Céline Keutgen und Simone Mertes.

Um das Projekt für Interessierte noch zugänglicher zu machen, fanden die Proben in diesem Jahr an mehreren Wochenenden im

März statt anstelle einer gesamten Projektwoche. Mit einem ganzen Probetag in der Eifel und zwei Probeabenden im Eupener Land fanden Musikbegeisterte aus dem Norden und Süden der DG sowie aus Deutschland, Luxemburg und der Wallonie zueinander.

Das diesjährige Programm überzeugte mit einer abwechslungsreichen Auswahl an Liedern unterschiedlicher Sprachen und Stilrichtungen. Internationale Pop-Hits wie „Born This Way“ von Lady Gaga gehörten unter anderem dazu. Auch das gefühlvolle „On dit jamais assez aux gens qu'on aime qu'on les aime“ von Louis Chedid wurde einstudiert. Ergänzt wurde das Programm durch moderne deutsche Songs wie „Auf anderen Wegen“ von Andreas Bourani.

Für die erfahrene Projektleiterin kennt Kreativität keine Grenzen, weswegen Improvisation gelegentlich auch an der Tagesordnung stand. Dies erfordert ein gewisses Maß an Konzentration, doch die Teilnehmer sahen es als spannende Herausforderung und Möglichkeit zur Weiterentwicklung an.

„Man erlernte viel Neues. Die Dozenten gingen das Ganze sehr professionell an, aber betonten es mit einer guten Portion Lockerheit, was das Ganze angenehm und spaßig machte“, erläuterte einer der Teilnehmer.

Das große Finale war das Abschlusskonzert am 29. März in der Pfarrkirche in Roherath. Die Teilnehmenden führten ihre Arbeit mit Energie und Leidenschaft auf und





Die Teilnehmenden zogen die voll besetzte Kirche in Rocherath in ihren Bann © Henkes Productions

zogen damit die voll besetzte Kirche in ihren Bann. Die Powergruppe wurde während ihres Auftritts von Gérard Balla am Klavier begleitet. Neben Gesang füllten auch Freude und eine große Portion Spaß die Pfarrkirche. Zum Schluss gab es einen gemeinsamen Umtrunk im Theatrino.

„Sing & Connect“ offenbart eindrucksvoll die besondere Kraft des gemeinsamen Singens. Es entstehen neue Erfahrungen, Verbindungen werden geknüpft, und es bleiben unvergessliche Momente voller Freude und Gemeinschaft.



### FEEDBACK & ZITATE der Teilnehmer

„Ich war zum 1. Mal dabei, jedoch wird es nicht das letzte Mal gewesen sein. Mir haben der Zusammenhalt und die große Freude am gemeinsamen Singen so gefallen. Ich habe viele neue Kontakte geknüpft und freue mich sehr auf nächstes Mal! Es war eine tolle musikalische und zwischenmenschliche Erfahrung“ –

Tamara Scholzen, Rocherath





## FEEDBACK & ZITATE der Teilnehmer

*„Ohne jede Singerfahrung (außer im Auto oder allein Zuhause) bin ich sehr aufgeregt nach St. Vith gestartet. Eine lockere und zwanglose Stimmung hat mich dort empfangen und mich erst einmal entspannen lassen. Was habe ich mitgenommen? Dass gemeinsames Singen einfach nur riesig Freude bereitet, wenn es so frei von Erwartungen und mit so viel Herz angeleitet wird. Dass die Verbindungen, die einfach so entstehen einem das Herz wärmen. Ein ganz tiefes Danke an die wunderbaren Frauen, die uns mit so viel Herz und Seele in ein wirklich gemeinsam gelebtes Erlebnis begleitet haben. Ich bin immer noch tief berührt von diesen Tagen.“*

Liliane Steils, Kettenis

*„Ich möchte mich für die schöne Erfahrung bedanken. Annick und ihr Team haben ihre Sache großartig gemacht. Sehr professionell, super! Da ich zum ersten Mal ein solches Chorprojekt mitgemacht habe, bin ich am Anfang mit gemischten Gefühlen zur ersten Probe hingegangen. Der erste Probetag war schon etwas „hart“, aber sehr ansprechend und toll durchdacht. Die beiden Abendproben waren top! Der Auftritt war natürlich der Höhepunkt und hat mich sehr berührt. Ich bin gerne beim nächsten Sing and Connect wieder dabei.“*

Beate Gaspers, Iveldingen

*„Ein Monat voller Musik, Begegnung und guter Energie: „Sing&Connect“ hat seinem Namen alle Ehre gemacht. In lockerer Atmosphäre entstand schnell ein tolles Miteinander zwischen den Generationen, geprägt von Humor und echtem Teamgeist. Die drei Leiterinnen gestalteten die Proben abwechslungsreich und angenehm, mit ungewöhnlichen „Geheimtechniken“ und wertvollen Impulsen rund um die Stimme. Ob bei Sonne oder Schnee – das gemeinsame Singen hat einfach Spaß gemacht und bleibt definitiv in bester Erinnerung.“*

Viviane Reusch, Elsenborn

*„Für mich die 2te Edition Sing & Connect nach 2x Sing In. Es hat wieder so richtig Spaß gemacht. Gute Laune, neue Bekanntschaften, super Songauswahl...“ Du hast so richtig gestrahlt“, hat mir eine Zuschauerin später gesagt. Ich glaube das sagt alles.“*

Mäggy Hermann, Weiswampach

*„Die 3 Chorleiterinnen haben professionell und menschlich einen tollen Job gemacht. Ihnen sei herzlich gedankt und gratuliert. Ich weiß zwar nicht, wie FÖDEKAM das organisiert aber die 3 sind jeden Euro wert. An der Stelle bedanke ich mich auch bei FÖDEKAM, die so eine Plattform für uns Amateure schafft. Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr wieder dabei sein kann.“*

Thomas Keller, Schönberg

*„Das Projekt und der Abschluss am Sonntag wirken immer noch nach! Ich habe ohne Vorkenntnisse teilgenommen und fand diese Erfahrung in jeder Hinsicht sehr bereichernd! Vielen Dank an Födekam und an alle Mitwirkenden, so eine tolle Sache auf die Beine zu stellen. Ich hoffe, es findet nächstes Jahr wieder statt!“*

Vanessa Lübbert, Eupen

*„Vielen herzlichen Dank, dass auch wir SängerInnen aus Monschau an dem Angebot teilnehmen dürfen. Wie im letzten Jahr hat es sehr viel Spaß gemacht. Annick Hermann mit ihren beiden Begleiterinnen sind unschlagbar. Es hat so viel Spaß gemacht und gleichzeitig lernt man so viel – auf eine lockere Art.“*

Christa Gillessen, Monschau



# Coachingangebot für Gesangsvereine

**Stimmbildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Chorarbeit. Eine gute Körperhaltung und die richtige Atemtechnik sind grundlegende Elemente, die gelernt werden müssen, um die nötige Entspannung zu erreichen und ein natürliches Singen ohne übermäßige Kraftanstrengung zu ermöglichen.**

Hierfür bietet der Musikverband den interessierten Chören das Projekt „Stimmbildung in den Chören“ an. Die Vereine haben hierdurch die Möglichkeit, auf erfahrene Dozenten zurückzugreifen, die an einem bis drei Abenden für insgesamt 3 Stunden mit den Sängerinnen und Sängern an Körperhaltung und Atemtechnik arbeiten. Födekam übernimmt hierfür die Honorare der Dozenten, während die Chöre nur eine Kostenbeteiligung von 85 € und die Fahrtkosten (zurzeit 0,4449 € pro km) zahlen.

Zurzeit arbeiten wir mit folgenden Dozenten zusammen:

- > Vera Genten (Born)
- > Tanja Schmitz (Amel)
- > Alexander Wahl (Büllingen)
- > Lynn Borok-Melton (Hauset)
- > Jean-Jacques Rousseau (Bütgenbach)

**Wenn Sie Interesse daran haben, diese Möglichkeit für Ihren Chor zu nutzen, beantragen Sie mit dem Formular auf folgender Webseite die Stimmbildung für Ihren Verein:**

**<https://foedekam.be/event-detail/event/106-stimmbildung-in-den-choeren>**





# 125 Jahre Chor Born - und kein bisschen leise

Von Eva-Maria Mreyen und Claire Mreyen



Die Sängerinnen und Sänger des Borner Chores.

**Wenn ein Chor 125 Jahre alt wird,  
darf man kurz innehalten.  
Muss man aber nicht lange – denn wer uns kennt,  
weiß: Stillstand liegt uns nicht besonders.  
1901 gegründet, sind wir heute vielleicht älter  
geworden, aber ganz sicher nicht verstaubt.  
Im Gegenteil: Unser Jubiläumsjahr 2026 zeigt  
ziemlich gut, wofür wir stehen – für Bewegung,  
für Gemeinschaft und vor allem für Musik,  
die Menschen zusammenbringt.**

Die Frage „Wer sind wir eigentlich?“ lässt sich bei uns nicht in einem Satz beantworten. Und das ist auch gut so. Jede und jeder erlebt den Chor Born ein bisschen anders. Für die einen ist es ein musikalischer Ausgleich zum Alltag, für andere ein fester sozialer Ankerpunkt, für wieder andere schlicht der Ort, an dem man am Freitagabend gerne ist. Was uns verbindet, ist erstaunlich einfach: Wir haben Spaß an dem, was wir tun. Und das hört man.

## Zwischen Tradition und Aufbruch

Unsere Wurzeln liegen klar im Kirchenchor – und diese Geschichte tragen wir mit Stolz weiter. Werke von Mendelssohn-Bartholdy oder das berühmte „Halleluja“ von

Händel haben bei uns genauso ihren Platz wie moderne Chorliteratur, Pop und Rock. Wir singen neben Deutsch auch auf Englisch und Französisch, was unser mehrsprachiges Ostbelgien wunderbar widerspiegelt. Und auch unsere Mitglieder kommen aus allen Himmelsrichtungen. 2002 ist der Deidenberger Chor zu uns gestoßen und ein Mitglied wohnt mittlerweile in Bastogne und ein anderes in Düsseldorf.

Gleichzeitig haben wir uns in den letzten Jahren bewusst geöffnet. Der Chor ist bunter geworden, vielfältiger, ein Stück weit moderner. Nicht alle glauben das Gleiche – oder überhaupt. So haben wir unseren Namen von „Kirchenchor Born“ zu „Chor Born“ geändert, da wir ein Ort sein möchten, an dem sich jede und jeder willkommen fühlt.



Bei der letztjährigen Einstufung war die Stimmung bestens.

Auch strukturell hat sich einiges getan. Vorstand und Dirigat haben sich deutlich verjüngt, ohne die Erfahrung der langjährigen Mitglieder zu verlieren. Mit unserer neuen Präsidentin Claire Mreyen sowie den Dirigenten Dominik Piront und Paul Piront – Sohn und Vater, der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm – verbinden wir frische Ideen mit sicherem Können. Diese Mischung trägt.

## Ein Chor für alle Generationen

Vielleicht beschreibt nichts unseren Charakter besser als die Altersspanne im Chor: Unser jüngstes aktives Mitglied ist gerade einmal 9 Jahre alt, unser ältestes 80. Dazwischen liegt nicht nur ein mehr als halbes Jahrhundert, sondern auch eine beeindruckende Bandbreite an Erfahrungen und Stimmen.

Viele unserer Sängerinnen und Sänger haben in den letzten Jahren an Stimmbildungen von Födekam teilgenommen. Das hat sich ausgezahlt: Bei der Einstufung 2025 konnten wir in der ersten Kategorie 84,9 % erreichen. Ein Ergebnis, auf das wir intensiv hingearbeitet haben – ohne es überzubewerten. Denn so wichtig musikalische Qualität ist: Im Mittelpunkt stehen bei uns immer noch die Freude am Singen und das Miteinander. Das zeigt sich nicht nur in den Proben, sondern auch daneben. Wir organisieren jedes Jahr gemeinsame Aktivitäten – vom Grilltag bis zum Ausflug – und erleben den Chor nicht nur als musikalische, sondern auch als soziale Gemeinschaft. Jeder bringt sich ein, auf seine Weise. Dabei merkt man immer wieder, wie viel Talente in unserem kleinen Ostbelgien schlummern.

## Zwei Konzerte, ein Jubiläum

Unser 125-jähriges Bestehen feiern wir 2026 mit zwei besonderen Konzerten, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und genau deshalb so gut zu uns passen. Den Auftakt machte am 31. Mai das Abschlusskonzert unseres Mitsingprojekts „Born To Be Wild“ mit dem Gast-Jugendchor Laulaja aus Weywertz unter der Leitung von Alexander Wahl. Zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Textes ist das Projekt noch im vollen Gange und der Titel ist Programm: Im Zentrum steht Pop- und Rockmusik, von David Bowie über Madonna bis hin zu Nirvana und Ed Sheeran. Das Besondere daran: Mitmachen konnte jede und jeder, ganz unabhängig von Chorerfahrung. Entscheidend war einzig die Lust am Singen – oder der Wunsch, es einfach einmal auszuprobieren. 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren dabei, was dazu führte, dass wir unser übliches Probelokal während der Projektzeit verlassen mussten. Denn bei durchschnittlich 45 Stammsänger:innen pro Probe und 25 Projektsänger:innen wird es in unserem Probelokal unter der Borner Kirche sonst schnell kusch-

lig... Anfang Mai (Zeitpunkt der Redaktion des Textes) ist Halbzeit der Proben; und es läuft ganz wunderbar. Die ersten Feedbacks der Teilnehmer:innen sind positiv: Die Proben sind zwar intensiv, und gleichzeitig ist es ganz großartig zu sehen, wie viel Freude und Verbindung beim Singen entsteht. War am Anfang noch viel Nervosität dabei, so steht jetzt die Begeisterung am Chorgesang im Vordergrund. Ein Nachbericht zum Projekt und Abschlusskonzert folgt zu späterem Zeitpunkt. Das zweite Konzert folgt am 24. Oktober 2026 unter dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“. Hier verbinden wir unsere Ursprünge als Kirchenchor mit unserer heutigen Offenheit für weltliche Musik. Wir wollen das Geistliche (den Himmel) und das Weltliche (die Erde) musikalisch greifen. Mehr noch: Wir wollen den Raum dazwischen greifen, der durch den Chorgesang geschaffen wird, und beschäftigen uns damit, welche Rolle Frieden in diesem Zwischenraum spielt. Wir wollen zum Nachdenken anregen, Atmosphäre schaffen. Was erdet uns? Was gibt uns Aufwind? Und was die Zuhörer:innen als Gedanken oder Gefühl mitnehmen werden, das ist ganz persönlich. Eingeladen sind die Nachbarschöre aus Amel und Recht, mit denen uns eine lange Chorfreundschaft verbindet. Dieses Konzert wird nicht nur klanglich, sondern auch visuell besonders: Die Kirche wird in ein stimmungsvolles Licht tauchen, und es wird einige Highlights für die Ohren und Augen geben. Der Eintritt ist frei – weil wir möchten, dass möglichst viele Menschen Teil davon werden können.

## Warum man bei uns mitsingen sollte

Vielleicht ist jetzt der Moment, in dem man sich fragt: Und ich? Passt das vielleicht auch für mich? Unsere ehrliche Antwort: Wahrscheinlich schon! Man muss kein Profi sein. Man muss keine Noten perfekt lesen können. Was man mitbringen sollte, ist Neugier – und ein bisschen Mut, es auszuprobieren. Gerade Männerstimmen sind bei uns besonders gefragt. Und nein: Singen ist nicht nur etwas für die Dusche oder das Auto. Es ist eine der direktesten Formen, sich auszudrücken – und gleichzeitig etwas, das man gemeinsam erlebt. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch kreativ ist. Manchmal braucht es nur den richtigen Ort, um das zu entdecken. In einer Zeit, in der viele Abende vor dem Bildschirm enden und echte Begegnungen seltener werden, ist unser Chor bewusst ein Gegenentwurf. Ein Ort, an dem man nicht allein ist. An dem man gemeinsam auf etwas hinarbeitet. An dem man merkt, dass es gut tut, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

**Wer neugierig geworden ist, kann ganz unkompliziert reinschnuppern. Ohne Verpflichtung, ohne Druck. Einfach eine Probe miterleben und schauen, ob es passt. Vielleicht gehörs du bald dazu?**  
**Anmeldung unter: [anmeldung@chorborn.be](mailto:anmeldung@chorborn.be)**





So. 02.08.2026 - 17.00 Uhr  
**Ländliche Gambenklänge -  
Mit der Gambe durch die Eifel**  
Pfarrkirche Wirtzfeld



So. 30.08.2026 - 15.00 Uhr  
**Klang der Leere -  
Mit der Gambe durch die Eifel**  
Kapelle Weweler



Sa. 26.09.2026 - 20.00 Uhr  
**Musikalische Begegnungen mit  
Dirk Van de Moortel**  
Young Belgian Strings, Noah  
Schmitz & Mahault Ska  
Jünglingshaus Eupen

*Jetzt Tickets sichern*



**WWW.OBF.BE**